



Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Fondation institution supplétive LPP
Fondazione istituto collettore LPP

Stiftung Auffangeinrichtung BVG

Jahresbericht und Jahresrechnung 2006

4. Juni 2007

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK.....	5
1 KENNZAHLEN PER 31.12.2006.....	5
2 VORWORT DES PRÄSIDENTEN.....	6
3 AUFGABEN UND ORGANISATION.....	7
3.1 Aufgaben und Aufgabenverteilung.....	7
3.2 Organisationsstruktur.....	7
JAHRESBERICHT	8
1 TÄTIGKEITSBERICHT.....	8
1.1 Generelles.....	8
1.2 Stiftungsrat.....	8
1.3 Ausschüsse.....	8
1.3.1 Stiftungsratsausschuss.....	8
1.3.2 Anlageausschuss.....	8
1.3.3 Vorsorgeausschuss.....	8
2 VERSICHERUNG.....	9
2.1 Ergebnis.....	9
2.2 Risikoverlauf Invalidität 2006.....	9
3 KAPITALANLAGEN.....	11
3.1 Anlageorganisation/Anlagestrategie.....	11
3.2 Kapitalzufluss.....	12
3.3 Performance.....	12
3.4 Rendite.....	13
3.5 Management der Zinsrisiken.....	13
3.6 Management der Währungsrisiken.....	13
3.7 Corporate Governance.....	14
3.8 Ausblick.....	14
4 GESCHÄFTSBEREICH VORSORGE BVG.....	15
4.1 Überblick.....	15
4.2 Bestand und Bewegung.....	15
5 GESCHÄFTSBEREICH FREIZÜGIGKEITSKONTEN.....	16
5.1 Überblick.....	16
5.2 Bestand und Bewegung.....	16
5.3 Vorsorgeleistungen / Auszahlungen.....	16
6 GESCHÄFTSBEREICH RISIKOVERSICHERUNG FÜR ARBEITSLOSE.....	17
6.1 Überblick.....	17
6.2 Bestand und Bewegung.....	18
7 GESCHÄFTSBEREICH WIEDERANSCHLUSSKONTROLLE.....	18
JAHRESRECHNUNG.....	19
A BILANZEN UND BETRIEBSRECHNUNGEN.....	19
1 Bilanz Gesamtstiftung.....	19
2 Betriebsrechnung Gesamtstiftung.....	20
3 Bilanz Vorsorge BVG.....	21
4 Betriebsrechnung Vorsorge BVG.....	22
5 Bilanz Freizügigkeitskonten.....	23
6 Betriebsrechnung Freizügigkeitskonten.....	24
7 Bilanz Risikoversicherung für Arbeitslose.....	25
8 Betriebsrechnung Risikoversicherung für Arbeitslose.....	26
9 Bilanz Wiederanschlusskontrolle.....	27
10 Betriebsrechnung Wiederanschlusskontrolle.....	27
B ANHANG.....	28
1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION.....	28
11 Rechtsform und Zweck.....	28
12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	29
13 Angabe der Urkunde und Reglemente.....	29
14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung.....	29

	<i>15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde</i>	31
	<i>16 Angeschlossene Arbeitgeber</i>	31
2	AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER	32
	<i>21 Aktive Versicherte</i>	32
	211 Vorsorge BVG	32
	212 Freizügigkeitskonten	32
	213 Risikoversicherung für Arbeitslose	32
	<i>22 Rentenbezüger</i>	32
	221 Vorsorge BVG	32
	222 Freizügigkeitskonten	33
	223 Risikoversicherung für Arbeitslose	33
3	ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS	34
	<i>31 Erläuterung der Vorsorgepläne</i>	34
	311 Vorsorge BVG	34
	312 Freizügigkeitskonten	34
	313 Risikoversicherung für Arbeitslose	34
	<i>32 Finanzierung, Finanzierungsmethode</i>	35
	321 Vorsorge BVG	35
	322 Freizügigkeitskonten	35
	323 Risikoversicherung für Arbeitslose	35
4	BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT	35
	<i>41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26</i>	35
	<i>42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze</i>	36
	<i>43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung</i>	36
5	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD	36
	<i>51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen</i>	36
	<i>52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat</i>	36
	521 Vorsorge BVG	36
	522 Freizügigkeitskonten	37
	523 Risikoversicherung für Arbeitslose	37
	<i>53 Summe der Altersguthaben nach BVG</i>	37
	531 Vorsorge BVG	37
	532 Freizügigkeitskonten	37
	<i>54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner</i>	38
	541 Vorsorge BVG	38
	542 Freizügigkeitskonten	38
	543 Risikoversicherung für Arbeitslose	38
	<i>55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens</i>	39
	551 Vorsorge BVG	39
	552 Freizügigkeitskonten	39
	553 Risikoversicherung für Arbeitslose	39
	<i>56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen</i>	39
	561 Vorsorge BVG	39
	562 Freizügigkeitskonten	41
	563 Risikoversicherung für Arbeitslose	41
	<i>57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2</i>	43
	571 Gesamtdeckungsgrad	43
	572 Vorsorge BVG	43
	573 Freizügigkeitskonten	43
	574 Risikoversicherung für Arbeitslose	44
6	ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE	44
	<i>61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement</i>	44
	<i>62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)</i>	45
	<i>63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve</i>	46
	631 Gesamtstiftung	46
	632 Vorsorge BVG	47
	633 Freizügigkeitskonten	47
	634 Risikoversicherung für Arbeitslose	47
	<i>64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien</i>	48
	641 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Gesamtstiftung	48
	642 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Vorsorge BVG	48
	643 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Freizügigkeitskonten	49
	644 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Risikoversicherung für Arbeitslose	49
	<i>65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente</i>	49
	651 Devisentermingeschäfte	49
	652 Swaps	50

653 Futures	51
66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	51
67 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	51
671 Ergebnis aus Kapitalanlagen: Gesamtstiftung	51
672 Ergebnis aus Vermögensanlage: Vorsorge BVG	52
673 Ergebnis aus Vermögensanlage: Freizügigkeitskonten	52
674 Ergebnis aus Vermögensanlage: Risikoversicherung für Arbeitslose	52
675 Gesamtergebnis gemäss Performance-Messung	52
68 Vermögensanlagen von der Geschäftsstelle direkt geführt	53
69 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve	53
7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZEN UND DER BETRIEBSRECHNUNGEN	54
71 Übrige Forderungen	54
711 Vorsorge BVG	54
712 Freizügigkeitskonten	54
713 Risikoversicherung für Arbeitslose	54
714 Wiederanschlusskontrolle	54
72 Andere Verbindlichkeiten	55
721 Vorsorge BVG	55
722 Freizügigkeitskonten	55
723 Risikoversicherung für Arbeitslose	55
724 Wiederanschlusskontrolle	55
73 Nicht-technische Rückstellungen	55
731 Vorsorge BVG	55
732 Freizügigkeitskonten	55
733 Risikoversicherung für Arbeitslose	56
74 Übrige Erträge	56
741 Vorsorge BVG	56
742 Freizügigkeitskonten	56
743 Risikoversicherung für Arbeitslose	56
75 Sonstiger Aufwand	57
751 Vorsorge BVG	57
752 Freizügigkeitskonten	57
753 Risikoversicherung für Arbeitslose	57
76 Verwaltungsaufwand	57
761 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (Gesamtstiftung)	57
762 Verwaltungsaufwand Gesamtstiftung	58
763 Verwaltungsaufwand Vorsorge BVG	59
764 Verwaltungsaufwand Freizügigkeitskonten	59
765 Verwaltungsaufwand Risikoversicherung für Arbeitslose	60
766 Verwaltungsaufwand Wiederanschlusskontrolle	60
8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE	60
9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE	61
91 Laufende Rechtsverfahren	61
10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	61
C BERICHT DER KONTROLLSTELLE	62
DURCHFÜHRUNGSSTELLEN / ADRESSEN	63

Überblick

1 Kennzahlen per 31.12.2006

Gesamtstiftung	2006	2005	Abw.
Anzahl Konten/Versicherte	696'594	652'898	6.7%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	5'237'956'413.20	4'546'491'575.04	15.2%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	4'416'335'919.65	3'981'692'263.07	10.9%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	256'821'181.58	292'474'412.44	-12.2%
Verwaltungskosten	26'521'493.62	20'623'477.35	28.6%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	6.21%	7.30%	-14.9%
Deckungsgrad IST	118.60%	114.18%	3.9%
Deckungsgrad Soll	112.70%	110.53%	2.0%

Vorsorge BVG (BVG)	2006	2005	Abw.
Anzahl Versicherte	28'879	23'234	24.3%
Anzahl Anschlüsse/Betriebe	16'786	13'166	27.5%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	855'610'508.33	612'774'759.93	39.6%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	753'607'465.00	578'502'000.00	30.3%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	67'730'283.40	34'082'868.94	98.7%
Verwaltungskosten	19'144'077.95	14'538'785.32	31.7%
Verwaltungskosten pro versicherte Person in CHF	662.91	625.75	5.9%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	7.92%	6.96%	13.8%
Deckungsgrad IST	113.54%	105.92%	7.2%
Deckungsgrad Soll	114.00%	112.00%	1.8%

Freizügigkeitskonten (FZK)	2006	2005	Abw.
Anzahl Konten	539'135	477'900	12.8%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	3'882'245'722.80	3'476'391'749.78	11.7%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	3'465'151'454.65	3'219'674'263.07	7.6%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	160'376'781.44	173'959'804.94	-7.8%
Verwaltungskosten	6'239'172.75	5'002'773.16	24.7%
Verwaltungskosten pro versicherte Person in CHF	11.57	10.47	10.5%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	5.81%	6.83%	-14.9%
Deckungsgrad IST	112.04%	107.97%	3.8%
Deckungsgrad Soll	112.00%	110.00%	1.8%

Risikoversicherung für Arbeitslose (ALV)	2006	2005	Abw.
Anzahl Versicherte	128'580	151'764	-15.3%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	500'100'182.07	457'325'065.33	9.4%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	197'577'000.00	183'516'000.00	7.7%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	28'714'116.74	84'431'738.56	-66.0%
Verwaltungskosten	1'138'242.92	1'081'918.87	5.2%
Verwaltungskosten pro laufende Rente in CHF	341.18	393.57	-13.1%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	6.84%	11.50%	-40.5%
Deckungsgrad IST	253.12%	249.20%	1.6%
Deckungsgrad Soll	120.00%	115.20%	4.2%

2 Vorwort des Präsidenten

Die Stiftung hat das zweite Geschäftsjahr in voller Autonomie hinter sich. Die neue Organisation hat sich konsolidiert. Ein extern erstelltes Gutachten hat bestätigt, dass die Organisationsstruktur zweckmässig ist und den Ansprüchen an eine professionelle Führung gerecht wird. Die finanzielle Lage ist erfreulich. Der Deckungsgrad der Gesamtstiftung hat sich von 114.2% auf 118.6% verbessert. Bei der Bereinigung der Bestände wurden wesentliche Fortschritte erzielt und auch bei der Servicequalität konnten Verbesserungen realisiert werden.

Auf dieser soliden Basis will sich die Stiftung weiter entwickeln. Sie hat eine Strategie ausgearbeitet, welche sie in den kommenden Jahren umsetzen will.

Neben der weiteren Verbesserung der finanziellen Situation sollen die Kundendienstleistungen schrittweise optimiert werden. Für die Destinatäre und die angeschlossenen Arbeitgeber soll dies in Form von besseren Leistungen und tieferen Beiträgen spürbar werden.

Kurt Gfeller

Präsident des Stiftungsrates

3 Aufgaben und Organisation

3.1 Aufgaben und Aufgabenverteilung

Die Stiftung Auffangeinrichtung BVG hat vier Geschäftsbereiche mit folgenden Aufgaben:

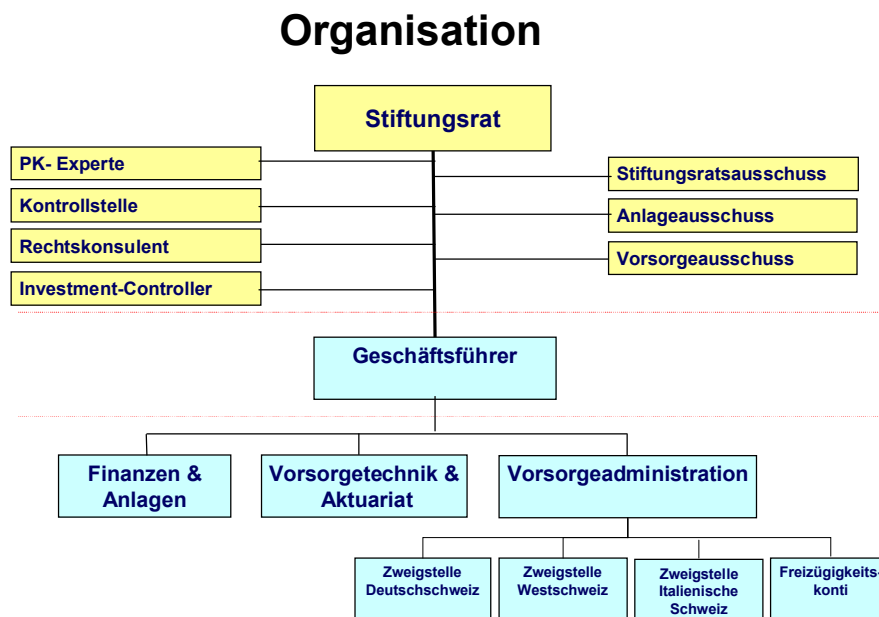
- Geschäftsbereich Vorsorge BVG seit dem 1.1.1985: Durchführung der beruflichen Vorsorge für Arbeitgeber und freiwillig versicherte Einzelpersonen (klassische Pensionskasse).
- Geschäftsbereich Freizügigkeitskonten seit dem 1.1.1995: Führen von Freizügigkeitskonten.
- Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose seit dem 1. Juli 1997: Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge für Arbeitslose, die ein Taggeld beziehen.
- Geschäftsbereich Wiederanschlusskontrolle seit dem 1.1.2005: Kontrolle der Anschlusspflicht von Arbeitgebern, welche die Vorsorgeeinrichtung wechseln.

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Sie hat die Durchführung der Aufgaben verschiedenen Dienstleistungsfirmen übertragen.

Die operative Führung der Stiftung liegt seit dem 1.1.2004 bei der Vorsorgeservice AG. Die administrative Durchführung liegt bei der Swiss Life Pension Services AG. Die Kapitalanlagen werden unter der Leitung der Stiftung durch verschiedene Banken und Portfoliomanager verwaltet. Im Bereich Kapitalanlagen und Wertschriftenbuchhaltung wird die Stiftung unterstützt durch die Complementa AG, im Rechtsbereich durch Dr. H.U. Stauffer und VISCHER Notare und Anwälte. Als Pensionsversicherungsexperte ist P. Spuhler, Swissscanto Vorsorge AG, tätig. Die Revisionsgesellschaft ist Ernst & Young AG, Zürich.

3.2 Organisationsstruktur

Seit dem 1.7.2005 gilt die nachstehende Organisation.



Jahresbericht

1 Tätigkeitsbericht

1.1 Generelles

Die Stiftung ist seit dem 1.1.2005 in allen Teilen voll autonom und hat das zweite Geschäftsjahr in der neuen Form erfolgreich abgeschlossen.

1.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2006 zu sechs Sitzungen getroffen. Zu den wichtigsten Tätigkeiten gehörten:

- Generelle Überwachung der Stiftungsprojekte, insbesondere des Projektes „Überprüfung der Organisationsstruktur“ und des Projektes „Strategie 2010“
- Durchführen eines Strategieworkshops
- Genehmigung der Planung 2006 (Massnahmen, Budget etc.)
- Genehmigung der Jahresrechnung 2005

Zu seiner Unterstützung hat der Stiftungsrat für verschiedene Aufgaben Ausschüsse eingesetzt.

1.3 Ausschüsse

1.3.1 Stiftungsratsausschuss

Der Stiftungsratsausschuss hat zehn Sitzungen durchgeführt. Er leitete die Projekte „Strategie 2010“ und „Überprüfung der Organisationsstruktur“. Zudem erarbeitete er die Entscheidungsgrundlagen für die Stiftungsratssitzungen, soweit sie nicht von den anderen Ausschüssen erstellt wurden. Eine Delegation des Ausschusses führte mit den Netzwerkpartnern Standortbestimmungen durch.

1.3.2 Anlageausschuss

Der Anlageausschuss hat sich zu sechs Sitzungen getroffen. Er überwachte die Umsetzung der Anlagestrategie. Aufgrund der wöchentlichen Schätzungen des Deckungsgrades und der monatlichen Berichte über den Anlageerfolg überprüfte er die Einhaltung der Anlagestrategie und die Leistungen der einzelnen Portfoliomanager. Eine Delegation des Anlageausschusses hat auch den direkten Kontakt mit den einzelnen Portfoliomanagern sichergestellt und die Währungsabsicherung durchgeführt. Die anhaltend guten Anlageresultate veranlassten den Anlageausschuss, zuhanden des Stiftungsrates per 1.12.2006 eine neue Anlagestrategie auszuarbeiten

1.3.3 Vorsorgeausschuss

Der Vorsorgeausschuss hat vier Sitzungen durchgeführt und beschäftigte sich mit den Versicherungstechnischen Gutachten des Experten, der BVG-Versicherung von arbeitslosen Frauen im Mutterschaftsurlaub, der Beitragsfestsetzung im Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose und diversen anderen Fachthemen. Zusätzlich war er Steuerungsausschuss für diverse Projekte wie z.B. Aufbau eines Datawarehouse, Schadenmanagement, Branchentarifizierung etc.

2 Versicherung

2.1 Ergebnis

Im Jahr 2006 wurden zum zweiten Mal ausschliesslich die neuen Rechnungsgrundlagen (BVG 2000) angewendet. Vertiefte Analysen bei den pendenten Leistungsfällen hatten zur Folge, dass Rückstellungen aufgelöst werden konnten. Dies führte zu einer einmaligen Verbesserung des Risikoergebnisses von insgesamt CHF 25.27 Mio. Davon entfallen CHF 7.39 Mio. auf den Geschäftsbereich BVG und 17.88 Mio. auf den Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose.

Das Resultat des Berichtsjahres ist erfreulich:

- Das Zinsergebnis hat sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres halten können. Dies ist primär den guten Kapitalmärkten zu verdanken.
- Das Risikoergebnis hat sich verbessert. Dies primär auf die einmalige Auflösung von früher gebildeten Rückstellungen für pendente Invaliditätsfälle im Umfang von CHF 25.27 Mio. zurückzuführen. Das Bestandeswachstum im Bereich BVG führte zu einem starken Zuwachs der Risikobeiträge. Die Leistungsfälle stellen sich wegen der Zeitverzögerung von rund zwei Jahren erst in den kommenden Jahren ein, so dass zurzeit keine definitiven Schlussfolgerungen gezogen werden dürfen (vgl. unten). In der Risikoversicherung für Arbeitslose sind die Schadenssummen bereits höher als die eingenommenen Risikobeiträge.
- Das Kostenergebnis hat sich leider etwas verschlechtert. Dennoch konnte die Belastung des Sicherheitsfonds (Defizitdeckung) um weitere CHF 0.5 Mio. reduziert werden.

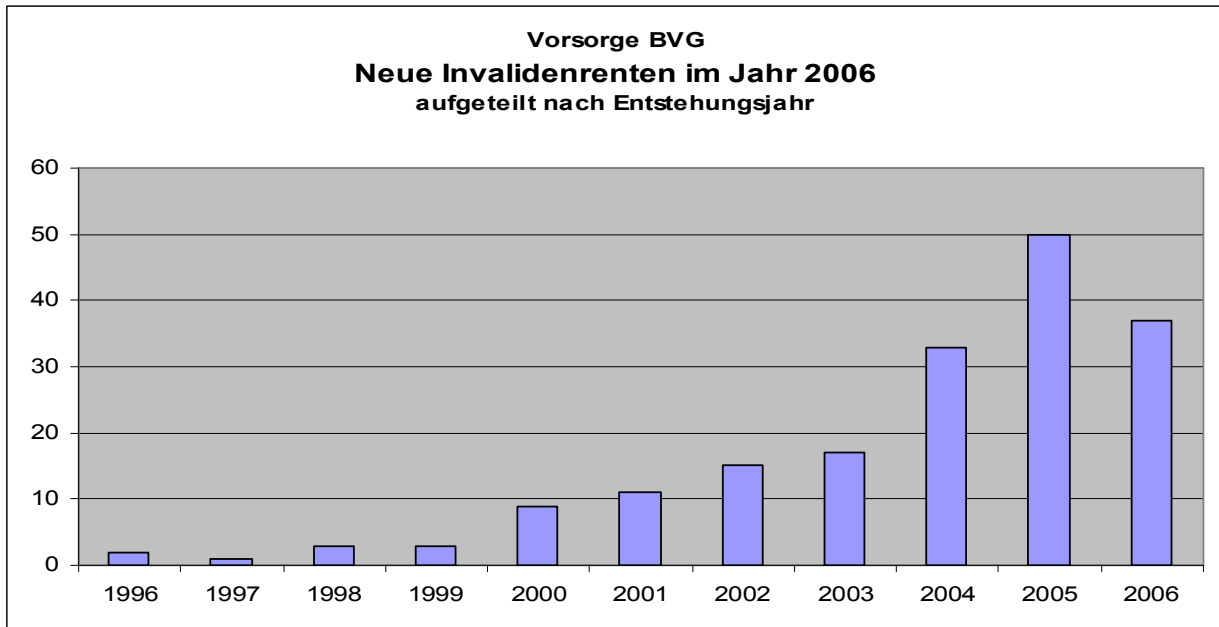
Ergebniserlegung Gesamtstiftung	2006 in CHF	2005 in CHF	Abw. in %
Zinsergebnis	229'716'897.74	236'966'128.15	-3.1%
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	290'122'569.63	287'789'587.14	0.8%
Verzinsung des Sparkapitals	-54'453'671.89	-45'591'458.99	19.4%
Verzinsung der Deckungskapitalien	-7'226'000.00	-5'521'000.00	30.9%
Zinsgewinn auf Teuerungsausgleich	1'274'000.00	289'000.00	340.8%
Risikoergebnis	26'376'260.27	21'503'931.74	23.0%
Risikobeiträge (inkl. Teuerungsbeiträge)	63'479'443.82	80'195'910.54	-20.8%
Entschädigung SIFO Art. 12	2'278'069.20	1'721'893.00	32.3%
Schadenssummen	-39'308'499.75	-60'413'871.80	-34.9%
Kostenergebnis	-161'311.24	420'175.71	-138.4%
Verwaltungskostenbeiträge	20'898'474.83	16'288'296.92	28.3%
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	4'033'012.15	2'757'016.45	46.3%
Defizitdeckung Sicherheitsfonds	1'428'695.40	1'998'339.69	-28.5%
Verwaltungskosten	-26'521'493.62	-20'623'477.35	28.6%
Zwischenergebnis Versicherungstechnik	256'004'599.7	258'890'235.60	-1.1%
Ergebnis diverse Erträge und Aufwendungen	816'581.81	33'584'176.84	-97.6%
Rückerstattungswert Auflösung Versicherungsvertrag	0.00	20'815'321.00	-100.0%
Auflösung Rückstellung aufgrund Neubewertung	0.00	12'740'745.51	-100.0%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	816'581.81	28'110.33	----
Gesamtergebnis	256'821'181.58	292'474'412.44	-12.2%

2.2 Risikoverlauf Invalidität 2006

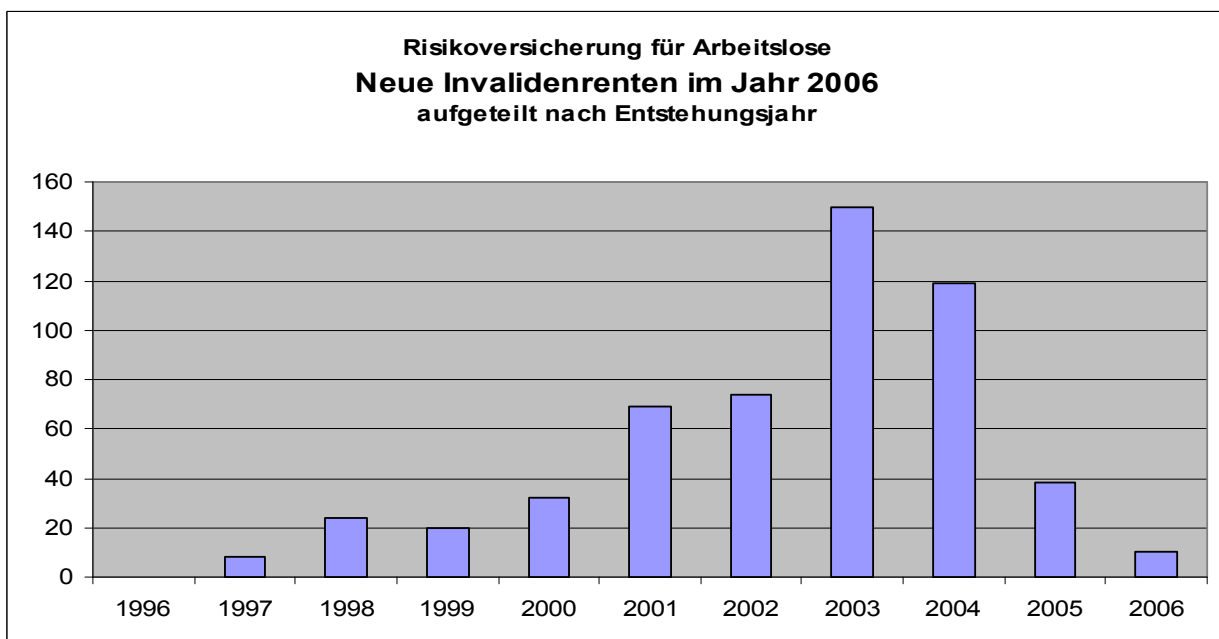
Die Zahl der Invaliditätsfälle ist im Berichtsjahr erneut um fast einen Viertel gewachsen. Die nachstehenden Diagramme zeigen, wie die im Jahr 2006 neu erfassten Invaliditätsfälle, für die eine Leistung ausgerichtet wurde, nach Entstehungsjahr verteilt sind. Die noch in Bearbeitung befindlichen Fälle sind nicht eingerechnet. Als Entstehungsjahr wird dasjenige Jahr festgehalten, in welchem die Arbeitsunfähigkeit eingetreten ist.

Sowohl im Geschäftsbereich BVG als auch im Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose fällt auf, dass die Verzögerung zwischen Entstehung des Leistungsanspruches (Entstehungsjahr) und der erstmaligen Ausrichtung der Leistung (2006) teilweise sehr gross ist.

Bei den Fällen der Jahre 2005 und 2006 handelt es sich praktisch ausschliesslich um Invaliditätsfälle infolge Unfalls. Die Invaliditätsfälle infolge Krankheit, welche in den Jahren 2005 und 2006 entstanden sind, werden sich wegen der Wartefrist von zwei Jahren erst in den kommenden Jahren in vollem Umfang auf die Rechnung auswirken.



Bei der Risikoversicherung für Arbeitslose liegt die Zahl der Fälle naturgemäss höher, da der Bestand der Versicherten rund viermal grösser ist. Der älteste im Jahr 2006 gemeldete Invaliditätsfall geht auf das Jahr 1997 zurück, d.h. auf das Jahr der erstmaligen Einführung der Risikoversicherung. Die Invaliditätsfälle, welche im Jahr 2006 entstanden sind, werden sich wegen der Wartefrist von einem Jahr erst in den kommenden Jahren in vollem Umfang auf die Rechnung auswirken.



3 Kapitalanlagen

3.1 Anlageorganisation/Anlagestrategie

Der Stiftungsrat hat für jeden Geschäftsbereich eine separate Anlagestrategie festgelegt. Die Anlagestrategien ergeben sich aufgrund der Verpflichtungsstruktur (Sollrendite) und der Risikofähigkeit (vorhandene Wertschwankungsreserven). Abweichungen sind im Rahmen definierter Bandbreiten zugelassen.

Anlagestrategie 2006	Gesamt	BVG	FZK	ALV
- Liquidität	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%
- Obligationen CHF	30.0%	31.0%	31.0%	21.0%
- Obligationen FW	24.0%	25.0%	25.0%	15.0%
- Wandelanleihen Schweiz	2.8%	2.0%	2.0%	10.0%
- Aktien Schweiz	8.2%	8.0%	8.0%	10.0%
- Aktien Ausland	21.0%	20.0%	20.0%	30.0%
- Immobilien/Hypotheken	12.0%	12.0%	12.0%	12.0%
- Alternative Anlagen	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Aufgrund der eingeschränkten Risikofähigkeit wurde per 1.1.2004 bzw. 1.1.2005 eine eher konservative Anlagestrategie gewählt: Daraus folgte ein Schwergewicht bei risikoarmen Anlagen. Diese Beschränkung führte zu einem sehr tiefen Schwankungsrisiko aber auch zu einem geringeren Renditepotential. Um dennoch eine möglichst attraktive Performance zu erzielen, wurden nach fachmännischer Abklärung durch den Investment-Controller die Erweiterungsmöglichkeiten gemäss Art. 59 BVV2 in Anspruch genommen¹.

Die günstige Entwicklung der Kapitalmärkte in den Jahren 2005 und 2006 führte zu einer substanziellen Verbesserung der Risikofähigkeit. Der Stiftungsrat entschied sich deshalb am 1. Dezember 2006 für eine weitere Anpassung der Anlagestrategie mit dem Ziel, das Renditepotential zu erhöhen und die Auswirkungen eines Zinsanstieges zu beschränken.

Der hohe Anteil an tief-verzinslichen Schweizerfrankenobligationen wurde von 40% auf 30% reduziert. Im Gegenzug wurde der Anteil der höher verzinsten Fremdwährungsobligationen etwas aufgestockt und der Anteil der Aktien Schweiz und Ausland sowie die Immobilien erhöht.

Anlagestrategie Gesamtstiftung (approximativ)	2006 Anteil in %	2005 Anteil in %	Abw. in %
Pool Liquidität	2.0%	0.0%	-----
Pool Obligationen CHF	30.0%	40.0%	-25.0%
Pool Obligationen FW	24.0%	23.4%	2.6%
Pool Wandelanleihen	2.8%	3.3%	-15.2%
Pool Aktien Schweiz	8.2%	5.5%	49.1%
Pool Aktien Ausland	21.0%	17.8%	18.0%
Pool Immobilien/Hypotheken	12.0%	10.0%	20.0%
Total Kapitalanlagen	100.0%	100.0%	-----

Die Umstellung auf die neue Anlagestrategie erfolgte im Dezember 2006. Per 31.12.2006 waren die Bandbreiten der neuen Anlagestrategie eingehalten.

¹ Details vgl. Anhang, Ziffer 62.

Anlageallokation per 31.12.2006	Strategie	Bandbreiten *		Marktwert in CHF	Effektiver Anteil
		Min.	Max.		
Pool Liquidität	2.0%	0.0%	7.0%	59'321'057.65	1.2%
Pool Obligationen CHF	30.0%	21.0%	34.0%	1'790'475'501.20	34.8%
Pool Obligationen FW	24.0%	18.0%	28.0%	1'124'691'567.01	21.9%
Pool Wandelanleihen	2.8%	1.0%	6.0%	130'644'924.49	2.5%
Pool Aktien Schweiz	8.2%	5.0%	13.0%	384'320'183.61	7.5%
Pool Aktien Ausland	21.0%	18.0%	29.0%	1'002'828'257.01	19.5%
Pool Immobilien/Hypotheken	12.0%	9.0%	15.0%	648'572'505.11	12.6%
Pool Alternative Anlagen	0.0%	0.0%	2.0%		0.0%
Total Kapitalanlagen				5'140'853'996.08	100.0%

* approximativ

3.2 Kapitalzufluss

Im Jahr 2006 waren Nettomittelzuflüsse von rund CHF 400 Mio. zu verzeichnen. In der Vorsorge BVG kamen im Laufe des Jahres rund CHF 187 Mio. hinzu, bei den Freizügigkeitskonten CHF 203 Mio. und in der Risikoversicherung für Arbeitslose rund CHF 10 Mio.

3.3 Performance

Die Performance der Stiftung betrug 6.0% (time-weighted), dies nach Abzug aller Kosten und Gebühren für die Vermögensverwaltung. Damit wurde der Benchmark (ohne Kosten) um 1.4 Prozentpunkte übertroffen. Dieses vorteilhafte Ergebnis ist in erster Linie auf die Outperformance der „Immobilien“ zurückzuführen. Die zeitweilige Übergewichtung bei den Aktien und die Untergewichtung bei den Obligationen haben zusätzlich zu dieser erfreulichen Outperformance beigetragen.

Anlagekategorie	Anteil			Performance 2006	
	Mio. CHF	Portfolio	Strategie	Portfolio	Index
Liquidität	115.10	2.2%	2.0%	0.4%	1.3%
Obligationen CHF	1'790.50	34.5%	30.0%	0.2%	0.2%
Obligationen FW	1'124.70	21.6%	24.0%	1.9%	2.5%
Wandelanleihen	130.60	2.5%	2.8%	5.0%	7.2%
Aktien Schweiz	384.30	7.4%	8.2%	20.4%	20.7%
Aktien Ausland	1'002.80	19.3%	21.0%	11.6%	11.9%
Immobilien/Hypotheken	648.60	12.5%	12.0%	19.5%	5.5%
Gesamttotal*	5'196.60	100.0%	100.0%	6.0%	4.6%

* Kapitalanlagen gemäss Bilanz (CHF 5'140.8 Mio.) plus liquide Mittel (CHF 55.8 Mio.)

Die Performance von 6.0% liegt auch deutlich über der Performance des Pictet 25 (2005) Index, der im Jahr 2006 eine Performance von 4.5% erzielt hat. Somit liegt die Performance unter Berücksichtigung des eingegangenen Risikos über dem Durchschnitt. Im Vergleich mit anderen schweizerischen Pensionskassen liegt das Resultat der Stiftung Auffangeinrichtung im Mittelfeld. Der Grund für dieses durchschnittliche Resultat lag in der Anlagestrategie. Wegen der ungenügenden Wertschwankungsreserve hat die Stiftung Auffangeinrichtung in den ersten elf Monaten 2006 zu Gunsten der Sicherheit eine relativ konservative Anlagestrategie umgesetzt. Risikobereinigt wurde jedoch ein sehr gutes Resultat erzielt.

3.4 Rendite

Gemessen am durchschnittlich investierten Kapital von CHF 4.68 Mrd. wurde im Jahr 2006 eine Gesamrendite von 6.2% erzielt.

Brutto-Renditeentwicklung pro Geschäftsbereich	2006 in Prozent	2005 in Prozent	Abw.
Vorsorge BVG	7.90%	7.00%	12.9%
Freizügigkeitskonten	5.80%	6.80%	-14.7%
Risikoversicherung für Arbeitslose	6.80%	11.50%	-40.9%
Total	6.20%	7.30%	-15.1%

Den guten Aktienmärkten (Schweiz: 20.4%, Ausland: 11.6%) stand im Berichtsjahr eine bescheidene Rendite bei den Obligationen (CHF: 0.2%, FW: 1.9%) gegenüber. Die negative Rendite in der Liquidität ist darauf zurückzuführen, dass die Verluste aus den Devisenabsicherungsgeschäften dieser Kategorie zugeordnet sind. Diese wurden abgeschlossen um das Fremdwährungsrisiko zu reduzieren und damit der beschränkten Risikofähigkeit der Stiftung gerecht zu werden. Die Gewinne aus den Absicherungen des USD konnten die Verluste aus der EUR Absicherung teilweise kompensieren.

Brutto-Rendite Gesamtstiftung pro Anlagekategorie	Kapitalerträge netto in CHF	Durchschnittlich investiertes Kap. in CHF	Rendite in %
Pool Liquidität	-17'090'794.94	69'391'028.16	-24.6%
Pool Obligationen CHF	4'099'049.22	1'789'481'440.35	0.2%
Pool Obligationen FW	36'444'453.53	1'044'410'042.53	3.5%
Pool Wandelanleihen	5'423'083.48	92'906'678.96	5.8%
Pool Aktien Schweiz	65'448'054.88	344'988'747.04	19.0%
Pool Aktien Ausland	101'017'977.76	820'381'206.73	12.3%
Pool Immobilien/Hypotheken	95'525'967.29	519'757'174.63	18.4%
Total Kapitalanlagen	290'867'791.22	4'681'316'318.42	6.2%

3.5 Management der Zinsrisiken

Seit längerer Zeit herrscht an den Kapitalmärkten grosse Unsicherheit in Bezug auf die Zinsentwicklung. Der grosse Obligationenanteil macht die Stiftung anfällig auf einen Zinsanstieg. Dies veranlasste den Anlageausschuss, das Zinsrisiko systematisch zu reduzieren und durch die Portfoliomanager aktiv bewirtschaften zu lassen. Bei den Obligationen CHF gab er eine Benchmarkduration vor, die um gut ein Jahr unter der Duration des Gesamtmarktes lag. Um bei einem allfälligen Zinsanstieg rasch reagieren zu können, wurden auch in grösserem Umfang Zinsswaps eingesetzt.

3.6 Management der Währungsrisiken

Auch beim Währungsmanagement ging es um die Optimierung zwischen Sicherheit und Rendite. Die beiden wichtigsten Währungen waren der EUR und der USD. Der USD hat eine signifikant höhere Volatilität (11%) als der EUR (3%). Der Anlageausschuss hat aus Kosten-/Nutzen-Überlegungen entschieden, den USD systematisch und den EUR von Fall zu Fall abzusichern. Die Absicherung erfolgte jeweils taktisch aufgrund der monatlichen Zusammenstellung über die Währungsexposition und der Analyse der Devisenmärkte. Aufgrund des Zinsumfeldes wurden der USD und der EUR situativ abgesichert, der USD in grösserem Umfang als der EUR. Insgesamt hat die Absicherung zu einer Reduktion der Kapitalerträge geführt. Der Einfluss auf die einzelnen Geschäftsbereiche war jedoch unterschiedlich, je nach Zeitpunkt und Umfang der Absicherung.

3.7 Corporate Governance

Die Stiftung hat sich dem „Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge“ unterstellt und ist seit dem 8. März 2006 im Register der unterstellten Vorsorgeeinrichtungen und vorsorgenahen Unternehmen eingetragen. Damit bringt sie zum Ausdruck, dass sie sich dem Geist des Verhaltenskodex verpflichtet fühlt und alles daran setzt, diesen im Alltag nachzuleben. Zu diesem Zweck hat der Stiftungsrat die Revisionsgesellschaft KPMG Fides Peat beauftragt, die Organisation und die Geschäftsabwicklung der Stiftung zu überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Der Bericht bescheinigt der Stiftung eine gute Führungs- und Vollzugsstruktur. Gleichzeitig gibt er auch Hinweise für weitere Verbesserungen. Die Empfehlungen werden schrittweise umgesetzt.

Die Auffangeinrichtung übte ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen von Schweizer Firmen bisher ausnahmslos im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates aus. Auf die Ausübung der Stimmrechte bei Unternehmen im Ausland wurde bisher verzichtet.

Die Stiftung hat die Parität nicht nur im Stiftungsrat, sondern auch in den Ausschüssen realisiert.

3.8 Ausblick

Die Anlagestrategie wird weiter verfeinert. Sobald die Risikofähigkeit der Stiftung es erlaubt, wird das Anlageuniversum erweitert, um den Diversifikationseffekt und damit auch die Sicherheit der Finanzierung der Verpflichtungen der Stiftung weiter zu stärken und die Wertschwankungsreserve weiter zu öffnen.

4 Geschäftsbereich Vorsorge BVG

4.1 Überblick

Die Zahl der Versicherten ist um 24.3% auf 28'879 Personen angestiegen, die Zahl der Anschlüsse/Betriebe um 27.5% auf 16'786.

Das Vorsorgevermögen ist um 39.6% auf CHF 855.61 Mio. gewachsen.

Der Risikoverlauf hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr dank des Bestandeswachstums und einer einmaligen Auflösung von Rückstellungen deutlich verbessert.

Auf den Kapitalanlagen wurde eine Rendite von 7.92% (Vorjahr: 6.96%) erzielt. Die Altersguthaben wurden im Berichtsjahr zu 2.50% verzinst (Vorjahr: 2.50%).

Die Rechnung ist ausgeglichen, da der Gewinn von CHF 67.73 Mio. vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben wurde.

Der Stiftungsrat hat entschieden, die Teuerungsanpassung bei den laufenden Renten auf das gesetzlich vorgeschriebene Minimum zu beschränken, weil der Soll-Deckungsgrad von 114% noch nicht erreicht ist.

Vorsorge BVG (BVG)	2006	2005	Abw.
Anzahl Versicherte	28'879	23'234	24.3%
Anzahl Anschlüsse/Betriebe	16'786	13'166	27.5%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	855'610'508.33	612'774'759.93	39.6%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	753'607'465.00	578'502'000.00	30.3%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	67'730'283.40	34'082'868.94	98.7%
Verwaltungskosten	19'144'077.95	14'538'785.32	31.7%
Verwaltungskosten pro versicherte Person in CHF	662.91	625.75	5.9%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	7.92%	6.96%	13.8%
Deckungsgrad IST	113.54%	105.92%	7.2%
Deckungsgrad Soll	114.00%	112.00%	1.8%

4.2 Bestand und Bewegung

Das Geschäftsvolumen hat im Berichtsjahr nochmals zugenommen. Die Anzahl der Mutationen blieb sehr hoch, insbesondere bei den Versicherten. Es waren 16'090 Austritte zu registrieren, was knapp 70% des Bestandes anfangs Jahr (23'237) ausmacht.

	2006 Anzahl	2005 Anzahl	Abw.
Betriebe/Anschlüsse			
Bestand 31.12. Vorjahr	13'166	9'905	32.9%
+ Neuanschlüsse	5'357	4'372	22.5%
- Annullationen/Austritte	-1'737	-1'111	56.3%
Bestand 31.12. Rechnungsjahr	16'786	13'166	27.5%
Versicherte Personen			
Bestand 31.12. Vorjahr	23'234	17'174	35.3%
+ Neuanschlüsse	21'735	18'389	18.2%
- Annullationen/Austritte	-16'090	-12'329	30.5%
Bestand 31.12. Rechnungsjahr	28'879	23'234	24.3%

Die Zahl der versicherten Personen pro Anschluss beträgt 1.72 (Vorjahr 1.76).

5 Geschäftsbereich Freizügigkeitskonten

5.1 Überblick

Die Zahl der Konten ist um 12.8% angestiegen.

Das Vorsorgevermögen ist um 11.7% auf CHF 3.88 Mrd. gewachsen.

Auf den angelegten Geldern wurde eine Rendite von 5.81% erzielt (Vorjahr 6.83%).

Gemäss Stiftungsratsbeschluss richtet sich die Verzinsung der Freizügigkeitskonten nach den Zinssätzen, die von repräsentativen Schweizer Banken vergütet werden. Im Jahr 2006 wurden die Konten mit 1.25% verzinst. Im Vorjahr wurden folgende Zinsen gutgeschrieben:

- 1.1.-30.6.2005 1.25%
- 1.7.-31.12.2005 1.00%

Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 1.28 Mio., nachdem die Wertschwankungsreserve mit CHF 159.10 Mio. dotiert wurde und den Sollwert erreicht hat.

Freizügigkeitskonten (FZK)	2006	2005	Abw.
Anzahl Konten	539'135	477'900	12.8%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	3'882'245'722.80	3'476'391'749.78	11.7%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	3'465'151'454.65	3'219'674'263.07	7.6%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	160'376'781.44	173'959'804.94	-7.8%
Verwaltungskosten	6'239'172.75	5'002'773.16	24.7%
Verwaltungskosten pro versicherte Person in CHF	11.57	10.47	10.5%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	5.81%	6.83%	-14.9%
Deckungsgrad IST	112.04%	107.97%	3.8%
Deckungsgrad Soll	112.00%	110.00%	1.8%

5.2 Bestand und Bewegung

Das Geschäftsvolumen hat im Berichtsjahr deutlich zugenommen, was sich auch in den Verwaltungskosten spiegelt. Die Zahl der Kontoeröffnungen und der Kontoauflösungen ist spürbar angestiegen.

Bestandesbewegung	2006 Anzahl	2005 Anzahl	Abw.
Anzahl Konten 31.12.	539'135	477'900	12.8%
Konto-Neueröffnungen	87'005	50'379	72.7%
Konto-Nachträge	21'499	15'315	40.4%
Vollständige Kontoauflösungen	25'770	23'086	11.6%
Teilweise Kontoauflösungen	3'200	3'040	5.3%

5.3 Vorsorgeleistungen / Auszahlungen

Knapp 60% der ausbezahlten Beträge werden an eine andere Vorsorgeeinrichtung überwiesen, rund 14% an eine andere Freizügigkeitsstiftung. Knapp 6% sind Barauszahlungen an Selbständigerwerbende, weitere rund 7% entfallen auf Barauszahlungen infolge Auswanderung und gut 12% sind Auszahlungen infolge von Pensionierung, Tod oder Invalidität. Der verbleibende Rest von 1% verteilt sich auf diverse Posten.

Auszahlungen	2006		2005	
	in CHF	Anzahl	in CHF	Anzahl
Total (inkl. teilweise Auszahlung)	582'395'785.36	28'970	558'586'143.58	26'126
Selbständigkeit	33'863'010.64	1'429	38'321'348.48	1'333
Auswanderung	39'750'408.98	2'850	37'855'456.80	2'616
Pensionierung	52'272'557.27	3'051	34'754'589.52	820
Invalidität	6'824'380.28	459	1'731'299.47	152
Tod	10'839'628.09	601	6'361'150.04	324
Freizügigkeitskonto	82'512'884.87	3'200	86'595'917.21	3'193
Weiterleitung an Vorsorgeeinrichtung	345'622'132.78	14'346	338'262'738.24	14'593
Scheidung	7'084'748.10	324	6'692'981.90	290
Wohneigentumsförderung	2'414'638.70	88	3'270'138.05	96
Quellensteuer	3'607'884.45	2'508	3'212'307.65	2'285
Kontorückzahlungen	-3'889'485.15	-240	-3'549'442.19	-216
Andere	1'492'996.35	354	5'077'658.41	640

6 Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose

6.1 Überblick

Die Zahl der Versicherten ist wegen des Rückgangs der Arbeitslosigkeit um 15.3% auf 128'580 Personen gesunken.

Das Vorsorgevermögen ist um 9.4% auf CHF 500.10 Mio. gewachsen.

Das Risikoergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr wegen der Halbierung der Beiträge deutlich verschlechtert.

Auf den angelegten Geldern wurde eine Rendite von 6.84% erzielt (Vorjahr 11.50%).

Die Rechnung schliesst mit einem Ergebnis von CHF 17.09 Mio., nachdem die Wertschwankungsreserven um CHF 11.62 Mio. erhöht wurden.

Der Stiftungsrat hat entschieden, die Teuerungsanpassung bei den laufenden Renten auf das gesetzlich vorgeschriebene Minimum zu beschränken. Die Beitragssätze wurden per 1. April 2006 halbiert.

Risikoversicherung für Arbeitslose (ALV)	2006	2005	Abw.
Anzahl Versicherte*	128'580	151'764	-15.3%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	500'100'182.07	457'325'065.33	9.4%
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückst.	197'577'000.00	183'516'000.00	7.7%
Jahresergebnis vor Zuweisung Wertschwankungsreserve	28'714'116.74	84'431'738.56	-66.6%
Verwaltungskosten	1'138'242.92	1'081'918.87	5.2%
Verwaltungskosten pro laufende Rente in CHF*	341.18	393.57	-13.1%
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital	6.84%	11.50%	-40.5%
Deckungsgrad IST	253.12%	249.20%	1.6%
Deckungsgrad Soll	120.00%	115.20%	4.2%

* Im Geschäftsbereich ALV wird die Versicherung der Aktiven ohne Meldung von Mutationen geführt. Erst bei Eintreten eines Leistungsfallendes werden die Versicherten individuell in den Bestand aufgenommen.

6.2 Bestand und Bewegung

Im Berichtsjahr hat die Zahl der registrierten Arbeitslosen und damit die Zahl der Versicherten um 15.3% auf 128'580 Personen abgenommen.

Die Anzahl der Geschäftsvorfälle hingegen hat sich insgesamt erhöht. Während die Zahl der Anträge für Beitragsbefreiungen zurückging, sind die Leistungsfälle deutlich angestiegen.

Anzahl Versicherte und Geschäftsfälle	2006 Anzahl	2005 Anzahl	Abw.
Anzahl Arbeitslose per 31.12.	128'580	151'764	-15.3%
Befreiungsanträge	106	166	-36.1%
Erledigte Invaliditätsfälle mit Leistungsanspruch	487	458	6.3%
Erledigte Todesfälle mit Leistungsanspruch	98	73	34.2%

7 Geschäftsbereich Wiederanschlusskontrolle

Im ersten Geschäftsjahr gingen von den Vorsorgeeinrichtungen gut 10'000 Meldungen über gekündigte Anschlüsse ein. Im Berichtsjahr war ein Wachstum von knapp 20% zu verzeichnen.

Geschäftsvorfälle	2006 Anzahl	2005 Anzahl	Abw.
Eingegangene Meldungen	12'247	10'286	19.1%
Kosten pro eingegangene Meldung	29.60	28.50	3.9%

Jahresrechnung

A Bilanzen und Betriebsrechnungen

1 Bilanz Gesamtstiftung

	Index Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		5'299'879'197.54	4'599'533'034.05
Liquide Mittel	68	55'840'408.08	42'344'068.19
Forderungen an Beitragszahler	69	87'721'552.76	68'873'921.33
Übrige Forderungen	71	15'463'240.62	28'622'755.48
Kapitalanlagen	64	5'140'853'996.08	4'459'692'289.05
Pool Liquidität		59'321'057.65	512'233'165.28
Pool Obligationen CHF		1'790'475'501.20	1'936'056'178.61
Pool Obligationen FW		1'124'691'567.01	469'562'196.47
Pool Wandelanleihen		130'644'924.49	60'427'177.58
Pool Aktien CH		384'320'183.61	319'920'730.48
Pool Aktien Ausland		1'002'828'257.01	716'349'399.87
Pool Immobilien/Hypotheken		648'572'505.11	445'143'440.76
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'028'971.25	16'811'626.58
Total Aktiven		<u>5'301'908'168.79</u>	<u>4'616'344'660.63</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		53'241'212.83	61'483'060.44
Freizügigkeitsleistungen und Renten		19'678'682.87	32'873'572.84
Andere Verbindlichkeiten	72	33'562'529.96	28'609'487.60
Passive Rechnungsabgrenzung		7'440'279.60	6'030'167.55
Arbeitgeberbeitragsreserve	69	342'701.20	343'652.70
Nicht-technische Rückstellungen	73	2'927'561.96	1'996'204.90
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		4'416'335'919.65	3'981'692'263.07
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	4'054'335'919.65	3'659'359'263.07
Vorsorgekapital Rentner	54	266'366'000.00	206'440'000.00
Technische Rückstellungen	56	95'634'000.00	115'893'000.00
Wertschwankungsreserve	63	557'331'617.89	318'880'438.64
Freie Mittel (davon CHF 5'000.00 Stiftungskapital)		264'288'875.66	245'918'873.33
Stand zu Beginn der Periode		245'918'873.33	160'803'997.77
Ertragsüberschuss		18'370'002.33	85'114'875.56
Total Passiven		<u>5'301'908'168.79</u>	<u>4'616'344'660.63</u>

2 Betriebsrechnung Gesamtstiftung

	Index	2006	2005
	Anhang	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		167'238'803.10	162'230'043.30
Beiträge Arbeitnehmer		78'975'466.35	79'390'907.03
Beiträge Arbeitgeber		82'022'232.40	80'240'747.27
Schadenersatz Arbeitgeber für Art. 12 Fälle		351'214.60	93'069.00
Entschädigung Sicherheitsfonds für Art. 12 Fälle		2'374'257.20	1'721'893.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds Altersstrukturausgleich		3'440'628.85	783'427.00
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		75'003.70	0.00
Eintrittsleistungen		1'045'399'394.51	829'374'225.13
Freizügigkeitseinlagen		1'044'671'448.16	829'374'225.13
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		727'946.35	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		1'212'638'197.61	991'604'268.43
Reglementarische Leistungen		-123'930'550.04	-79'552'204.28
Altersrenten		-3'345'759.60	-2'375'547.05
Hinterlassenenrenten		-1'959'492.80	-1'520'214.90
Invalidenrenten		-15'815'285.30	-13'000'914.10
Kinderrenten		-2'409'092.20	-2'208'524.95
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-81'010'031.52	-51'328'805.77
Kapitalleistungen bei Tod und Invaldität		-19'390'888.62	-9'118'197.51
Austrittsleistungen		-662'306'709.57	-640'325'523.10
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-637'584'326.17	-608'425'600.15
Vorbezüge WEF/Scheidung		-12'686'477.20	-12'828'114.95
Auszahlungen bei Vertragsauflösung		-12'035'906.20	-19'071'808.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-786'237'259.61	-719'877'727.38
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, tech. Rückstellungen, Beitragsreserven		-439'902'115.58	-433'148'656.58
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-345'787'428.69	-342'110'943.10
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-59'926'000.00	-51'873'755.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	56	20'259'000.00	6'427'500.51
Verzinsung des Sparkapitals	52	-54'453'671.89	-45'591'458.99
Auflösung/Bildung Beitragsreserven		5'985.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0.00	175'977'475.80
Rückerstattungswerte / Vertragsauflösung Lebensversicherung		0.00	175'977'475.80
Versicherungsaufwand		-497'378.00	-376'280.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-497'378.00	-376'280.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-13'998'555.58	14'179'080.27
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		290'122'569.63	287'789'587.14
Zinsertrag liquide Mittel		623'906.20	242'422.70
Zinsertrag Forderungen an Beitragszahler		5'627'785.97	4'210'418.06
Zinsertrag übrige Forderungen		378'589.75	829'478.70
Ertrag auf Kapitalanlagen		290'867'791.22	289'779'746.35
Ergebnis Pool Liquidität	67	-17'090'794.94	149'592.00
Ergebnis Pool Obligationen CHF	67	4'099'049.22	51'558'706.16
Ergebnis Pool Obligationen FW	67	36'444'453.53	22'695'240.88
Ergebnis Pool Wandelanleihen	67	5'423'083.48	3'644'836.65
Ergebnis Pool Aktien CH	67	65'448'054.88	83'944'943.69
Ergebnis Pool Aktien Ausland	67	101'017'977.76	88'903'818.23
Ergebnis Pool Immobilien/Hypotheken	67	95'525'967.29	38'882'608.74
Aufwand für Vermögensverwaltung	76	-6'174'057.95	-5'911'862.30
Zinsaufwand		-1'201'445.56	-1'360'616.37
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		-2'438'096.36	2'139'531.70
Sonstiger Ertrag		25'734'730.92	16'081'182.58
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	76	9'733'749.25	6'982'027.45
Übrige Erträge	74	16'000'981.67	9'099'155.13
Sonstiger Aufwand	75	-15'641'680.31	-7'091'491.90
Verwaltungsaufwand	76	-26'957'786.72	-20'623'477.35
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		256'821'181.58	292'474'412.44
Bildung Wertschwankungsreserve	63	-238'451'179.25	-207'359'536.88
Ertragsüberschuss		18'370'002.33	85'114'875.56

3 Bilanz Vorsorge BVG

	Index Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		915'955'350.57	668'261'629.08
Liquide Mittel	68	20'066'025.33	16'775'105.04
Forderungen an Beitragszahler	69	87'721'552.76	68'873'921.33
Übrige Forderungen	71	39'613'162.58	22'755'293.03
Kapitalanlagen	64	768'554'609.90	559'857'309.68
Poolanteile Liquidität		2'777'937.58	68'507'041.33
Poolanteile Obligationen CHF		268'528'161.47	246'523'062.66
Poolanteile Obligationen FW		180'099'992.03	60'584'629.44
Poolanteile Wandelanleihen		13'593'248.70	3'276'367.76
Poolanteile Aktien CH		54'074'934.37	37'030'199.49
Poolanteile Aktien Ausland		150'859'277.94	88'014'037.95
Poolanteile Immobilien/Hypotheken		98'621'057.81	55'921'971.05
Aktive Rechnungsabgrenzung		30'128.40	11'584'375.48
Total Aktiven		915'985'478.97	679'846'004.56
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		52'104'489.08	60'584'737.28
Freizügigkeitsleistungen und Renten		19'678'682.87	32'873'572.84
Andere Verbindlichkeiten	72	32'425'806.21	27'711'164.44
Passive Rechnungsabgrenzung		5'017'976.35	4'146'649.75
Arbeitgeberbeitragsreserve	69	342'701.20	343'652.70
Nicht-technische Rückstellungen	73	2'909'804.01	1'996'204.90
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		753'607'465.00	578'502'000.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	589'184'465.00	439'685'000.00
Vorsorgekapital Rentner	54	125'060'000.00	93'902'000.00
Technische Rückstellungen	56	39'363'000.00	44'915'000.00
Wertschwankungsreserve	63	101'998'043.33	34'267'759.93
Freie Mittel (Stiftungskapital)		5'000.00	5'000.00
Stand zu Beginn der Periode		5'000.00	5'000.00
Ertragsüberschuss		0.00	0.00
Total Passiven		915'985'478.97	679'846'004.56

4 Betriebsrechnung Vorsorge BVG

	Index Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		140'372'212.40	112'073'195.00
Beiträge Arbeitnehmer		65'974'069.55	55'012'465.33
Beiträge Arbeitgeber		68'157'038.50	54'462'340.67
Schadenersatz Arbeitgeber für Art. 12 Fälle		351'214.60	93'069.00
Entschädigung Sicherheitsfonds für Art. 12 Fälle		2'374'257.20	1'721'893.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds Altersstrukturausgleich		3'440'628.85	783'427.00
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		75'003.70	0.00
Eintrittsleistungen		253'175'882.17	171'601'229.21
Freizügigkeitseinlagen		253'150'882.17	171'601'229.21
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		25'000.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		393'548'094.57	283'674'424.21
Reglementarische Leistungen		-38'409'400.25	-23'884'316.05
Altersrenten		-3'345'759.60	-2'375'547.05
Hinterlassenenrenten		-620'936.60	-510'439.90
Invalidenrenten		-3'919'425.10	-3'249'071.80
Kinderrenten		-688'557.50	-712'821.05
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-28'737'474.25	-16'574'216.25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'097'247.20	-462'220.00
Austrittsleistungen		-149'847'489.85	-124'586'418.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-134'624'493.25	-102'649'615.55
Vorbezüge WEF/Scheidung		-3'187'090.40	-2'864'995.00
Auszahlungen bei Vertragsauflösung		-12'035'906.20	-19'071'808.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-188'256'890.10	-148'470'734.60
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, tech. Rückstellungen, Beitragsreserven		-175'099'480.00	-282'371'493.49
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-135'959'701.71	-242'924'090.76
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-31'158'000.00	-7'312'487.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	56	5'552'000.00	-21'817'767.49
Verzinsung des Sparkapitals	52	-13'539'763.29	-10'317'148.24
Auflösung/Bildung Beitragsreserven		5'985.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0.00	155'162'154.80
Rückerstattungswerte / Vertragsauflösung Lebensversicherung		0.00	155'162'154.80
Versicherungsaufwand		-497'378.00	-376'280.00
Beiträge an Sicherheitsfonds (Vorjahr)		-497'378.00	-376'280.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		29'694'346.47	7'618'070.92
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		55'472'674.58	33'875'358.86
Zinsertrag Forderungen an Beitragszahler		5'627'785.97	4'210'418.06
Zinsertrag übrige Forderungen		378'589.75	710'993.70
Ertrag auf Kapitalanlagen		51'803'133.60	30'972'058.67
Ergebnis Pool Liquidität	67	7'044'383.71	30'871.89
Ergebnis Pool Obligationen CHF	67	1'125'805.13	5'440'231.97
Ergebnis Pool Obligationen FW	67	6'000'905.63	2'507'008.22
Ergebnis Pool Wandelanleihen	67	520'576.84	4'443.67
Ergebnis Pool Aktien CH	67	8'647'319.58	8'563'393.30
Ergebnis Pool Aktien Ausland	67	14'759'354.69	10'209'377.36
Ergebnis Pool Immobilien/Hypotheken	67	13'704'788.02	4'216'732.26
Aufwand für Vermögensverwaltung	76	-1'136'130.88	-657'699.20
Zinsaufwand		-1'200'703.86	-1'360'412.37
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		-2'420'338.41	2'139'531.70
Sonstiger Ertrag		19'721'736.57	11'717'725.08
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	76	4'033'012.15	2'757'016.45
Übrige Erträge	74	15'688'724.42	8'960'708.63
Sonstiger Aufwand	75	-15'594'057.86	-6'729'032.30
Verwaltungsaufwand	76	-19'144'077.95	-14'538'785.32
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		67'730'283.40	34'082'868.94
Bildung Wertschwankungsreserve	63	-67'730'283.40	-34'082'868.94
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

5 Bilanz Freizügigkeitskonten

	Index Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		3'885'546'372.40	3'478'890'638.82
Liquide Mittel	68	25'225'938.08	25'041'753.18
Übrige Forderungen	71	697'849.73	16'922'609.40
Kapitalanlagen	64	3'859'622'584.59	3'436'926'276.24
Poolanteile Liquidität		43'182'600.24	420'578'287.57
Poolanteile Obligationen CHF		1'338'306'139.08	1'513'615'648.80
Poolanteile Obligationen FW		897'611'817.20	371'941'028.83
Poolanteile Wandelanleihen		67'748'259.42	20'114'271.61
Poolanteile Aktien CH		269'524'709.15	227'335'723.67
Poolanteile Aktien Ausland		751'725'289.81	540'335'600.79
Poolanteile Immobilien/Hypotheken		491'523'769.69	343'005'714.97
Aktive Rechnungsabgrenzung		5'275.05	12'442.65
Total Aktiven		<u>3'885'551'647.45</u>	<u>3'478'903'081.47</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		1'078'081.65	886'054.56
Andere Verbindlichkeiten	72	1'078'081.65	886'054.56
Passive Rechnungsabgrenzung		2'227'843.00	1'625'277.13
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		3'465'151'454.65	3'219'674'263.07
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	3'465'151'454.65	3'219'674'263.07
Wertschwankungsreserve	63	415'818'174.56	256'717'486.71
Freie Mittel		1'276'093.59	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss		1'276'093.59	0.00
Total Passiven		<u>3'885'551'647.45</u>	<u>3'478'903'081.47</u>

6 Betriebsrechnung Freizügigkeitskonten

	Index Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Eintrittsleistungen		792'223'512.34	657'772'995.92
Freizügigkeitseinlagen		791'520'565.99	657'772'995.92
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		702'946.35	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		792'223'512.34	657'772'995.92
Reglementarische Leistungen		-69'936'565.64	-42'847'039.03
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-52'272'557.27	-34'754'589.52
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-17'664'008.37	-8'092'449.51
Austrittsleistungen		-512'459'219.72	-515'739'104.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-502'959'832.92	-505'775'984.60
Vorbezüge WEF/Scheidung		-9'499'386.80	-9'963'119.95
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-582'395'785.36	-558'586'143.58
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, tech. Rückstellungen; Beitragsreserven		-250'741'635.58	-134'461'163.09
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-209'827'726.98	-99'186'852.34
Verzinsung des Sparkapitals	52	-40'913'908.60	-35'274'310.75
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-40'913'908.60	-35'274'310.75
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		202'057'763.44	210'237'765.35
Zinsertrag liquide Mittel		623'906.20	242'422.70
Ertrag auf Kapitalanlagen		205'875'066.62	214'626'139.82
Ergebnis Pool Liquidität	67	-21'344'844.06	100'245.59
Ergebnis Pool Obligationen CHF	67	2'651'850.77	43'073'179.75
Ergebnis Pool Obligationen FW	67	29'080'086.13	18'023'754.83
Ergebnis Pool Wandelanleihen	67	2'604'299.24	254'158.32
Ergebnis Pool Aktien CH	67	45'684'597.01	60'390'205.57
Ergebnis Pool Aktien Ausland	67	74'876'255.13	61'995'494.79
Ergebnis Pool Immobilien/Hypotheken	67	72'322'822.40	30'789'100.97
Aufwand für Vermögensverwaltung	76	-4'441'209.38	-4'630'797.17
Sonstiger Ertrag		5'500'240.35	4'353'554.55
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	76	5'264'444.00	4'225'011.00
Übrige Erträge	74	235'796.35	128'543.55
Sonstiger Aufwand		-28'141.00	-354'431.05
Übriger Aufwand	75	-28'141.00	-354'431.05
Verwaltungsaufwand		-6'239'172.75	-5'002'773.16
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		160'376'781.44	173'959'804.94
Bildung Wertschwankungsreserve	63	-159'100'687.85	-173'959'804.94
Ertragsüberschuss		1'276'093.59	0.00

7 Bilanz Risikoversicherung für Arbeitslose

	Index Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		526'709'954.74	465'235'060.38
Liquide Mittel	68	10'548'444.67	527'209.97
Übrige Forderungen	71	3'484'708.48	1'799'147.28
Kapitalanlagen	64	512'676'801.59	462'908'703.13
Poolanteile Liquidität		13'360'519.83	23'147'836.38
Poolanteile Obligationen CHF		183'641'200.65	175'917'467.15
Poolanteile Obligationen FW		46'979'757.78	37'036'538.20
Poolanteile Wandelanleihen		49'303'416.37	37'036'538.21
Poolanteile Aktien CH		60'720'540.09	55'554'807.32
Poolanteile Aktien Ausland		100'243'689.26	87'999'761.13
Poolanteile Immobilien/Hypotheken		58'427'677.61	46'215'754.74
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'993'567.80	5'214'808.45
Total Aktiven		<u>528'703'522.54</u>	<u>470'449'868.83</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		28'391'122.27	12'866'562.83
Andere Verbindlichkeiten	72	28'391'122.27	12'866'562.83
Passive Rechnungsabgrenzung		194'460.25	258'240.67
Nicht-technische Rückstellungen	73	17'757.95	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		197'577'000.00	183'516'000.00
Vorsorgekapital Rentner	54	141'306'000.00	112'538'000.00
Technische Rückstellungen	56	56'271'000.00	70'978'000.00
Wertschwankungsreserve	63	39'515'400.00	27'895'192.00
Freie Mittel		263'007'782.07	245'913'873.33
Stand zu Beginn der Periode		245'913'873.33	160'798'997.77
Ertragsüberschuss		17'093'908.74	85'114'875.56
Total Passiven		<u>528'703'522.54</u>	<u>470'449'868.83</u>

8 Betriebsrechnung Risikoversicherung für Arbeitslose

	Index Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		26'866'590.70	50'156'848.30
Beiträge Arbeitnehmer		13'001'396.80	24'378'441.70
Beiträge Arbeitgeber		13'865'193.90	25'778'406.60
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		26'866'590.70	50'156'848.30
Reglementarische Leistungen		-15'584'584.15	-12'820'849.20
Hinterlassenenrenten		-1'338'556.20	-1'009'775.00
Invalidenrenten		-11'895'860.20	-9'751'842.30
Kinderrenten		-1'720'534.70	-1'495'703.90
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-629'633.05	-563'528.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-15'584'584.15	-12'820'849.20
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, tech. Rückstellungen, Beitragsreserven		-14'061'000.00	-16'316'000.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-28'768'000.00	-44'561'268.00
Auflösung/Bildung Technische Rückstellungen	56	14'707'000.00	28'245'268.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0.00	20'815'321.00
Rückerstattungswerte / Vertragsauflösung Lebensversicherung		0.00	20'815'321.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-2'778'993.45	41'835'320.10
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		32'592'131.61	43'676'462.93
Zinsertrag übrige Forderungen		0.00	118'485.00
Ertrag auf Kapitalanlagen		33'189'591.00	44'181'547.86
Ergebnis Pool Liquidität	67	-2'790'334.59	18'474.52
Ergebnis Pool Obligationen CHF	67	321'393.32	3'045'294.44
Ergebnis Pool Obligationen FW	67	1'363'461.77	2'164'477.83
Ergebnis Pool Wandelanleihen	67	2'298'207.40	3'386'234.66
Ergebnis Pool Aktien CH	67	11'116'138.29	14'991'344.82
Ergebnis Pool Aktien Ausland	67	11'382'367.94	16'698'946.08
Ergebnis Pool Immobilien/Hypotheken	67	9'498'356.87	3'876'775.51
Aufwand für Vermögensverwaltung	76	-596'717.69	-623'365.93
Zinsaufwand		-741.70	-204.00
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		-17'757.95	0.00
Sonstiger Ertrag		76'460.90	9'902.95
Übrige Erträge	74	76'460.90	9'902.95
Sonstiger Aufwand		-19'481.45	-8'028.55
Übriger Aufwand	75	-19'481.45	-8'028.55
Verwaltungsaufwand		-1'138'242.92	-1'081'918.87
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		28'714'116.74	84'431'738.56
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve		-11'620'208.00	683'137.00
Ertragsüberschuss		17'093'908.74	85'114'875.56

9 Bilanz Wiederanschlusskontrolle

	Index Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		94'895.55	0.00
Übrige Forderungen	71	94'895.55	0.00
Guthaben beim Sicherheitsfonds		94'895.55	0.00
Total Aktiven		94'895.55	0.00
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		94'895.55	0.00
Andere Verbindlichkeiten	72	94'895.55	0.00
Verbindlichkeiten bei anderen Geschäftsbereichen		59'628.35	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		35'267.20	0.00
Total Passiven		94'895.55	0.00

10 Betriebsrechnung Wiederanschlusskontrolle

	Index Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Sonstiger Ertrag		436'293.10	0.00
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	76	436'293.10	0.00
Verwaltungsaufwand	76	-436'293.10	0.00
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

B Anhang

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Auffangeinrichtung BVG ist eine privatwirtschaftliche Vorsorgeeinrichtung und wurde im Auftrag des Gesetzgebers (vgl. Art. 54 BVG) am 6. Dezember 1983 von den Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber² gegründet. Sie ist im Handelsregister der Stadt Bern unter dem Namen „Schweizerische Sozialpartner-Stiftung für die Auffangeinrichtung gemäss Artikel 60 BVG (Stiftung Auffangeinrichtung BVG)“ eingetragen.

Die Aufgaben der Stiftung Auffangeinrichtung BVG sind in Artikel 60 Abs. 2 und 5 BVG und in Art. 11 Abs. 3^{bis} wie folgt umschrieben:

Art. 60 BVG

2 Sie ist verpflichtet:

- a. Arbeitgeber, die ihrer Pflicht zum Anschluss an eine Vorsorgeeinrichtung nicht nachkommen, anzuschliessen;
- b. Arbeitgeber auf deren Begehren anzuschliessen;
- c. Personen als freiwillige Versicherte aufzunehmen;
- d. die Leistungen nach Artikel 12 BVG auszurichten;
- e. die Arbeitslosenversicherung anzuschliessen und für die von dieser Versicherung gemeldeten Bezüger von Taggeldern die obligatorische Versicherung durchzuführen (in Kraft seit 1. Juli 1997).

5 Die Auffangeinrichtung führt Freizügigkeitskonten gemäss Artikel 4 Absatz 2 des FZG (in Kraft seit 1. Januar 1995). Sie führt darüber eine besondere Rechnung.

Art. 11 BVG

3^{bis} Die Auflösung eines bestehenden Anschlusses an eine Vorsorgeeinrichtung und der Wiederanschluss an eine neue Vorsorgeeinrichtung durch den Arbeitgeber erfolgt im Einverständnis mit dem Personal oder der allfälligen Arbeitnehmervertretung. Die Vorsorgeeinrichtung hat die Auflösung des Anschlussvertrages der Auffangeinrichtung (Art. 60) zu melden.

Die Stiftung führt die ihr übertragenen Aufgaben in den folgenden vier Geschäftsbereichen durch:

- „Vorsorge BVG“ (Art. 60 Abs. 2 lit. a, b, c, d BVG),
- „Freizügigkeitskonten“ (Art. 60 Abs. 5 BVG),
- „Risikoversicherung für Arbeitslose“ (Art. 60 Abs. 2 lit. e BVG) und
- „Wiederanschlusskontrolle (Art. 11 Abs. 3^{bis} BVG).

Die Auffangeinrichtung gilt als Behörde im Sinne von Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe e des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (Art. 54 Abs. 4 BVG). Zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Geschäftsbereiches Vorsorge BVG kann die Stiftung Verfügungen erlassen (Art. 60 Abs. 2^{bis} BVG).

² Die Gründerverbände waren: Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen (vertreten durch Heinz Allenspach und Klaus Hug), Schweizerischer Gewerbeverband (vertreten durch Markus Kündig und Markus Kamber), Schweizerischer Gewerkschaftsbund (vertreten durch Fritz Reimann und Fritz Leuthy), Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (vertreten durch Guido Casetti), Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer (vertreten durch Josef Weber und Ulrich König), Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (vertreten durch Karl Eugster und Erwin Wittker).

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Auffangeinrichtung ist im BVG-Register des Bundesamts für Sozialversicherungen eingetragen (Registernummer C1.0000).

Die Stiftung untersteht dem Freizügigkeitsgesetz und ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen (Registernummer D1 1004). Der Sicherheitsfonds garantiert die Leistungen gemäss Art. 56 Abs. 1 lit. b,c,d BVG. Er erbringt die gesetzlichen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgewerken, gewährt Zuschüsse infolge ungünstiger Altersstruktur, finanziert Leistungsfälle aufgrund von Art. 12 BVG und deckt das Kostendefizit (vgl. Art. 72 BVG).

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Aufgrund ihrer speziellen Stellung untersteht die Auffangeinrichtung der Aufsicht des Bundes. Die Stiftungsurkunde und die Reglemente bedürfen der Genehmigung des Bundesrates.

Folgende Urkunden und Reglemente wurden durch den Bundesrat genehmigt.

- Stiftungsurkunde 07.04.2004
- Leistungsreglement BVG und ALV 24.10.2004
- Leistungsreglement Freizügigkeitskonten 24.10.2004
- Anlagereglement 11.05.2005

Folgende Dokumente wurden nach Vorprüfung durch die Aufsichtsbehörde (BSV) vom Stiftungsrat verabschiedet:

- Vorsorgepläne 24.10.2004
- Organisationsstatut 18.04.2005
- Geschäftsordnung 18.04.2005
- Reglement Rückstellungen 15.11.2005

Im Weiteren bestehen folgende vom Stiftungsrat genehmigte Richtlinien

- Strategische Asset Allocation 01.12.2006
- Rebalancing Strategie & Interventionspunkte 10.11.2003
- Funktionendiagramm 10.11.2003
- Informations- und Kontrollkonzept Anlagen 10.11.2003
- Bewertungsrichtlinien 15.12.2005
- Tarifierungsgrundsätze 02.06.2004
- Tarifhandbuch 16.05.2005
- Unterschriftsberechtigung im Zahlungsverkehr 15.03.2005
- Richtlinie Loyalität 08.05.2006
- Richtlinie Stimmrechte 08.05.2006
- Entschädigungsrichtlinie 15.03.2004

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Oberstes Organ der Auffangeinrichtung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus zwölf Mitgliedern. Zehn Vertreter werden von den Spitzenverbänden der Arbeitnehmer und Arbeitgeber delegiert, zwei Vertreter werden von der öffentlichen Verwaltung gestellt.

Der Stiftungsrat wählt aus seinem Kreis einen Stiftungsratsausschuss, einen Anlageausschuss und einen Vorsorgeausschuss. Die Ausschüsse übernehmen fest umrissene Aufgaben und Verantwortlichkeiten gemäss Organisationsstatut.

Die Leitung des operativen Geschäftes bzw. die Koordination der verschiedenen Dienstleister ist an die Geschäftsstelle delegiert. Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsstelle sind im Organisationsstatut und in der Geschäftsordnung festgelegt.

Die für die Stiftung zeichnungsberechtigten Personen sind im Handelsregister eingetragen. Sie sind kollektiv zu Zweien zeichnungsberechtigt. Zeichnungsberechtigt sind die Stiftungsräte, der Geschäftsführer und sein Stellvertreter sowie ausgewählte Personen der Durchführungsstellen.

Stiftungsrat (Amtsdauer 1.1.2004 bis 31.12.2007)

Arbeitgebervertreter

- Kurt Gfeller **Präsident**, Schweizerischer Gewerbeverband, Bern
- Urs Peter Amrein GastroSocial, Aarau, (ab 1.1.2006)
- Erhard Burri Gemeinschaftsstiftung für berufliche Vorsorge im Schweizerischen Gewerbe, Bern (bis 30.6.2006)
- Dr. Andreas Lüthi Gemeinschaftsstiftung für berufliche Vorsorge im Schweizerischen Gewerbe, Bern (ab 1.7.2006)
- Frédy Marti Union des fabricants d'horlogerie de Genève, Vaud et Valais, Genève
- Dr. Hans Rudolf Schuppisser Schweizerischer Arbeitgeberverband, Zürich

Arbeitnehmervertreter

- Dr. Martin Flügel **Vizepräsident**, Travail.Suisse, Bern
- Franz Cahannes Unia, Zürich
- Colette Nova Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Bern
- Ruedi Steiger Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD), Zürich
- Vital G. Stutz Angestellte Schweiz, Zürich

Vertreter der öffentlichen Verwaltung

- Fabio Aspali Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bern
- Anton Streit Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Bern

Stiftungsratsausschuss

- Kurt Gfeller **Vorsitz**
- Dr. Martin Flügel
- Dr. Hans Rudolf Schuppisser
- Vital G. Stutz

Anlageausschuss

- Vital G. Stutz **Vorsitz**
- Kurt Gfeller
- Dr. Hans Rudolf Schuppisser
- Ruedi Steiger

Vorsorgeausschuss

- Colette Nova **Vorsitz**
- Franz Cahannes
- Erhard Burri (bis 30.6.2006)
- Urs Peter Amrein (ab 1.1.2006)

Geschäftsstelle

- Markus Stieger Geschäftsführer, Vorsorgeservice AG, Zürich
- Christoph Bohren Stv. Geschäftsführer, Vorsorgeservice AG, Zürich

Offizielle Adresse (Sitz)

Schweizerische Sozialpartner-Stiftung für die Auffangeinrichtung gemäss Art. 60 BVG
c/o Schweizerischer Gewerbeverband
Schwarztorstrasse 26
3001 Bern

Korrespondenzadresse

Stiftung Auffangeinrichtung BVG
 Geschäftsstelle
 Birmensdorferstrasse 198
 8003 Zürich

Die Korrespondenzadressen für das Tagesgeschäft sind am Schluss des Jahresberichtes aufgeführt.

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge

Patrick Spuhler eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Swisscanto Vorsorge AG, Basel

Kontrollstelle

Ernst & Young AG Zürich (Mandatsleiter Bruno Christen)

Externe Berater

- Dr. Alexander Dimai Investment-Consultant, Complementa Investment-Controlling AG, Zürich
- Dr. H.U. Stauffer Rechtskonsulent, Basel
- Dr. A. Dörig Rechtskonsulent, VISCHER Anwälte und Notare, Zürich

Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern, Registernummer C1.0000.

16 Angeschlossene Arbeitgeber

Arbeitgeber können sich bei der Auffangeinrichtung nur im Geschäftsbereich Vorsorge BVG anschliessen. Im Geschäftsbereich BVG sind jedoch nicht nur Arbeitgeber angeschliessen, sondern auch Einzelpersonen. Die Zahl der Anschlüsse hat sich um gut einen Viertel erhöht.

BVG: Betriebe/Anschlüsse	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl	Abw.
Zwangs- und Wiederanschlüsse (Art. 11&12 BVG)	4'697	3'550	32.3%
Freiwillige Anschlüsse von Arbeitgebern (Art. 60.2.b BVG)	11'553	9'061	27.5%
Total Arbeitgeber/Betriebe	16'250	12'611	28.9%
Selbständigerwerbende, Inländer (Art. 44 BVG)	215	234	-8.1%
Selbständigerwerbende, Ausländer (Art. 44 BVG)	11	6	83.3%
Arbeitnehmer im Dienste mehrerer Arbeitgeber (Art. 46 BVG)	85	90	-5.6%
Freiwillige Weiterversicherung von Individuen (Art. 47 BVG)	225	225	0.0%
Total individuelle Anschlüsse	536	555	-3.4%
Gesamttotal Betriebe/Anschlüsse	16'786	13'166	27.5%

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

211 Vorsorge BVG

Die Zahl der Versicherten hat im Berichtsjahr um 24.3% auf 28'879 Personen zugenommen. Der Versichertenbestand pro Anschluss beträgt 1.7 Personen (Vorjahr: 1.8). Das grosse Wachstum ist auf die freiwilligen Firmenanschlüsse und die Zwangsanschlüsse zurückzuführen. Bei den Zwangsanschlüssen scheint sich die Einführung der Wiederanschlusskontrolle auszuzahlen. Unternehmungen, die aus einer Vorsorgeeinrichtung ausscheiden, werden konsequenter und rascher als bisher überwacht.

BVG: Versicherte Personen	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl	Abw.
Zwangs- und Wiederanschlüsse (Art. 11&12 BVG)	8'779	5'712	53.7%
Freiwillige Anschlüsse von Arbeitgebern (Art. 60.2.b BVG)	19'632	17'034	15.3%
Total Versicherte von Arbeitgebern	28'411	22'746	24.9%
Selbständigerwerbende, Inländer (Art. 44 BVG)	193	211	-8.5%
Selbständigerwerbende, Ausländer (Art. 44 BVG)	11	6	83.3%
Arbeitnehmer im Dienste mehrerer Arbeitgeber (Art. 46 BVG)	70	82	-14.6%
Freiwillige Weiterversicherung von Individuen (Art. 47 BVG)	194	189	2.6%
Total Versicherte von individuellen Anschlüssen	468	488	-4.1%
Gesamttotal Versicherte Personen	28'879	23'234	24.3%

212 Freizügigkeitskonten

Die Zahl der verwalteten Konti beträgt knapp 540'000. Der Zuwachs hat die Marke von 10% wieder überschritten.

FZK: Anzahl Konten	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl	Abw.
Konten	539'135	477'900	12.8%

213 Risikoversicherung für Arbeitslose

Im Berichtsjahr hat die Zahl der registrierten Arbeitslosen und damit die Zahl der Versicherten um 15.3% auf 128'580 Personen abgenommen.

ALV: Versicherte Personen	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl	Abw.
Anzahl Arbeitslose per 31.12.	128'580	151'764	-15.3%

22 Rentenbezüger

221 Vorsorge BVG

Im Berichtsjahr hat die Zahl der ausbezahlten Renten um 24.2 % (Vorjahr 15.3%) zugenommen. Am Ausgeprägtesten war das Wachstum der Altersrenten.

BVG	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl	Abw.
Altersrenten	508	359	41.5%
Invalidenrenten	624	514	21.4%
Ehegattenrenten	133	107	24.3%
Kinderrenten	405	365	11.0%
Total Renten	1'670	1'345	24.2%

BVG: Aufteilung Renten	Total Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl
Altersrenten	508	141	367
Invalidenrenten	624	181	443
Ehegattenrenten	133	125	8
Kinderrenten	405	205	200
Total Renten	1'670	652	1'018

222 Freizügigkeitskonten

Der Geschäftsbereich richtet keine Renten aus.

223 Risikoversicherung für Arbeitslose

Im Berichtsjahr hat die Zahl der ausbezahlten Renten um mehr als einen Fünftel zugenommen. Der Zuwachs ging damit gegenüber dem Vorjahr (+36.3%) deutlich zurück. Per 31.12.2006 waren 308 Leistungsfälle pendent. Der deutliche Rückgang ist zu einem wesentlichen Teil auf die Verbesserung der Datenqualität und den Abbau der Pendenzen zurückzuführen.

ALV: Anzahl Renten	31.12.2006 Anzahl	31.12.2005 Anzahl	Abw.
Invalidenrenten	1'845	1'470	25.5%
Ehegattenrenten	301	248	21.4%
Kinderrenten	1'184	1'031	14.8%
Total Renten	3'330	2'749	21.1%
Pendente Leistungsfälle	308	762	-59.6%

ALV: Aufteilung Renten	Total Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl
Invalidenrenten	1'845	538	1'307
Ehegattenrenten	301	297	4
Kinderrenten	1'184	593	591
Total Renten	3'330	1'428	1'902

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

311 Vorsorge BVG

Im Geschäftsbereich Vorsorge BVG werden sechs Pläne angeboten. Der Plan AN gilt für alle Firmenanschlüsse, der Plan MA für Mitarbeiter mit mehreren Arbeitgebern (Art. 46 BVG), der Plan SE für Selbständigerwerbende (Art. 44 BVG). Die Pläne WG, WA, WO ermöglichen die Weiterversicherung nach Art. 47 BVG³.

Es handelt sich um Beitragsprimat-Pläne: Sowohl die Altersleistungen wie auch die Leistungen für Tod und Invalidität richten sich nach dem individuell vorhandenen bzw. projizierten Sparguthaben.

Parameter	Plan	AN	MA	SE	WG	WA	WO
Maximaler Lohn		BVG (77'400)	BVG	UVG (106'800)	BVG	BVG	BVG
Minimaler Lohn		BVG (3'225)	BVG	BVG	BVG	BVG	BVG
Eintrittsschwelle		BVG (19'350)	BVG	BVG	BVG	BVG	BVG
Koordinationsabzug		BVG (22'575)	BVG	BVG	BVG	BVG	BVG
Teuerungsanpassung ⁴		Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Sparbeitrag		BVG-Skala (7/10/15/18)	BVG-Skala	BVG-Skala	BVG-Skala	BVG-Skala	BVG-Skala
Risikobeitrag (inkl. Teuerung, Sondermassnahmen und Sicherheitsfonds)		1.6 %-8.8 %	Wie AN	1.7%-9.0%	Wie SE	3.4%	Nein
Verwaltungsbeitrag		2.3 %	2.3 %	2.4 %	2.4 %	1.4 %	1.4 %
Finanzierung		Paritätisch	Paritätisch	Versicherte	Versicherte	Versicherte	Versicherte

Die Beitragssätze sind nach Vorsorgeplan, Geschlecht und Alter abgestuft. Im Berichtsjahr blieben die Beitragssätze unverändert.

BVG	2006 Satz	2005 Satz	Abw.
Beitragssätze Plan AN und MA (Durchschnitt, ungewichtet)	18.35%	18.35%	0.0%
Beitragssätze Plan SE und WG (Durchschnitt, ungewichtet)	18.65%	18.65%	0.0%
Beitragssätze Plan WA (Durchschnitt, ungewichtet)	17.20%	17.20%	0.0%
Beitragssätze Plan WO (Durchschnitt, ungewichtet)	14.00%	14.00%	0.0%

312 Freizügigkeitskonten

Die Freizügigkeitskonten werden als reine Sparkonten geführt. Es ist kein Risikoschutz vorgesehen. Sämtliche Leistungen werden als Kapital ausbezahlt.

313 Risikoversicherung für Arbeitslose

Es werden zwei BVG-Minimalpläne angeboten. Es handelt sich um Beitragsprimat-Pläne: Die Leistungen für Tod und Invalidität richten sich nach dem individuell vorhandenen bzw. projizierten Sparguthaben. Altersleistungen werden nicht versichert (kein Sparprozess).

Die Pläne unterscheiden sich durch den Kreis der versicherten Personen und die Finanzierung. Im Plan AL sind die Personen versichert, welche gemäss Art. 2 Abs. 3 BVG obligatorisch zu unterstellen sind. Im Plan WR können sich Personen freiwillig weiterversichern, die nicht mehr obligatorisch im Plan AL versichert sind.

³ Plan WG: Weiterführung Gesamte Vorsorge; Plan WA: Weiterführung Alterssparen mit Beitragsbefreiung im Invaliditätsfall, Plan WO: Weiterführung Alterssparen ohne Beitragsbefreiung (nur Sparen).

⁴ Die Teuerungsanpassung erfolgt nur für Risikoleistungen

Die obligatorische Versicherung (Plan AL) wird ohne Meldung von Mutationen geführt. Erst bei Eintreten eines Leistungsfalles werden die Versicherten individuell in den Bestand aufgenommen. Dies wirkt sich positiv auf die Verwaltungskosten und somit die Beitragssätze aus.

Bei den freiwillig Versicherten (Plan WR) ist ein individuelles Inkasso und eine individuelle Bestandesführung nötig. Deshalb sind die Beitragssätze deutlich höher als bei den obligatorisch versicherten Personen. Per 1. März 2006 (erstmalig für die Beiträge April) wurde der Beitragssatz für den Plan AL halbiert. Dies ist eine Konsequenz der hervorragenden finanziellen Situation dieses Geschäftsbereiches.

ALV	2006 Satz	2005 Satz	Abw.
Beitragssätze obligatorisch Versicherte (Plan AL)	1.10%	2.20%	-50.0%
Beitragssätze freiwillig Versicherte (Plan WR)	5.90%	5.90%	0.0%

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

321 Vorsorge BVG

Bei den Plänen AN und MA übernimmt der Arbeitgeber die eine Hälfte der Beiträge, der Arbeitnehmer die andere Hälfte. Bei den freiwilligen Versicherungen (Pläne SE, WG, WA, WO) wird der gesamte Beitrag von der versicherten Person geleistet.

322 Freizügigkeitskonten

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch die versicherte Person. Ein kleiner Teil der Verwaltungskosten wird aus den Kapitalerträgen finanziert.

323 Risikoversicherung für Arbeitslose

Beim Plan AL übernimmt die Arbeitslosenversicherung die eine Hälfte der Beiträge, die arbeitslose Person die andere Hälfte. Bei der freiwilligen Versicherung (Plan WR) wird der gesamte Beitrag von der versicherten Person erbracht.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht mit den nachstehend aufgeführten Ausnahmen den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

- Aufteilung der Eintrittsleistungen in die Komponenten „Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung“ und „Freizügigkeitseinlagen“ in den Geschäftsbereichen Vorsorge BVG und Freizügigkeitskonten (Betriebsrechnung, Ziffer 52) ist erst teilweise realisiert.
- Nachweis der Schattenrechnung im Geschäftsbereich Freizügigkeitskonten (Ziffer 53) ist aufgrund fehlender Daten nicht möglich.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften: Kurswert, Festverzinsliche mit Marchzinsen.
- Kassenobligationen: „Fair Value“ (=Diskontierte Cashflows).
- Hypotheken und andere Darlehen: Nominalwert.
- Anteile an Anlagefonds und Anlagestiftungen: Inventarwert (Net Asset Value).
- Börsengehandelte nicht traditionelle Anlagen wie Aktien-, Zins- und Devisenoptionen und Futures werden zum Marktwert bewertet. Bei nicht börsengehandelten Produkten gilt als Marktwert der Wiederbeschaffungswert am Bilanzstichtag.
- Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen: Beste mögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen: Berechnung durch den Experten für die Berufliche Vorsorge (Details siehe Ziffer 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Berechnung nach einem finanzökonomischen Ansatz durch den Investment-Controller (Details siehe Ziffer 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist seit dem 1.1.2005 voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber, ebenso wie die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen. Pro Geschäftsbereich heisst dies:

Geschäftsbereich	Alter	Tod	Invalidität	Kapitalanlagen
Vorsorge BVG	Ja	Ja	Ja	Ja
Freizügigkeitskonten	----	----	----	Ja
Risikoversicherung für Arbeitslose	----	Ja	Ja	Ja

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

521 Vorsorge BVG

BVG: Entwicklung Sparguthaben	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Stand der Sparguthaben am 1.1.	439'685'000.00	341'605'916.00	28.7%
Sparbeiträge Arbeitnehmer	39'610'084.70	34'319'296.78	15.4%
Sparbeiträge Arbeitgeber	40'913'528.70	33'976'103.62	20.4%

Weitere Beiträge und Einlagen	3'562'915.60	k.A.	----
Freizügigkeitseinlagen (inkl. Neuanschlüsse)	253'150'882.17	171'601'229.21	47.5%
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	25'000.00	k.A.	----
Einkauf Beitragsjahre/Verteilung Sondermassnahmen etc.	1'496'131.65	3'993'441.70	-62.5%
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-134'624'493.25	-102'649'615.55	31.1%
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3'187'090.40	-2'864'995.00	11.2%
Auflösung des Anschlussvertrages	-11'264'839.00	-19'071'808.00	-40.9%
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-53'481'076.05	-31'541'717.00	69.6%
Technische Differenzen	-241'342.41	0.00	----
Verzinsung des Sparkapitals (2.50%, Vorjahr 2.50%)	13'539'763.29	10'317'148.24	31.2%
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	589'184'465.00	439'685'000.00	34.0%

Die Verzinsung des Sparkapitals erfolgte mit dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzinssatz.

522 Freizügigkeitskonten

FZK: Entwicklung Sparguthaben	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Stand der Sparguthaben am 1.1.	3'219'674'263.07	3'089'438'110.98	4.2%
Freizügigkeitseinlagen	791'520'565.99	657'772'995.92	20.3%
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	702'946.35	k.A.	----
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-502'959'832.92	-505'775'984.60	-0.6%
Vorbezüge WEF/Scheidung	-9'499'386.80	-9'963'119.95	-4.7%
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-69'936'565.64	-42'847'039.03	63.2%
Auflösung für Kostenbeiträge	-5'264'444.00	-4'225'011.00	24.6%
Verzinsung des Sparkapitals (1.25%, Vorjahr 1.25/1.0%)	40'913'908.60	35'274'310.75	16.0%
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	3'465'151'454.65	3'219'674'263.07	7.6%

Die Verzinsung des Sparkapitals richtet sich nach den von repräsentativen Schweizer Banken ausgerichteten Zinsen für Freizügigkeitskonten und wird quartalsweise überprüft.

Im Berichtsjahr wurden die Konten mit 1.25% verzinst

Im Vorjahr wurden folgende Zinsen gutgeschrieben:

- 1.1.-30.6.2005 1.25%
- 1.7.-31.12.2005 1.00%

523 Risikoversicherung für Arbeitslose

In diesem Geschäftsbereich werden keine Altersguthaben geführt.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

531 Vorsorge BVG

BVG	31.12.2006 CHF	31.12. 2005 CHF	Abw.
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	524'826'584.00	412'112'000.00	27.4%
BVG-Minimalzins	2.50%	2.50%	0.0%

Rund 90% des Vorsorgekapitals (Vorjahr 94%) der aktiven Versicherten sind somit Altersguthaben nach BVG.

532 Freizügigkeitskonten

Für diesen Bereich sind die Altersguthaben nach BVG nicht verfügbar.

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

541 Vorsorge BVG

BVG: Entwicklung Deckungskapital	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Stand des Deckungskapitals am 01.01	93'902'000.00	86'589'513.00	8.4%
Wertveränderung aus Anpassung Berechnungsgrundlagen	0.00	-5'003'513.00	-----
Stand des Deckungskapitals am 01.01. nach Neubewertung	93'902'000.00	81'586'000.00	15.1%
Korrekturen Invalidenrenten	0.00	-7'346'000.00	-----
Stand des Deckungskapitals am 01.01. nach Korrekturen	93'902'000.00	74'240'000.00	26.5%
Technische Differenzen	-948'702.80	825'000.00	-215.0%
Ausbezahlte Leistungen	-12'185'926.40	-6'877'409.80	77.2%
Ausbezahlte Deckungskapitalien bei Vertragsauflösung	-770'973.00	-----	-----
Verzinsung Deckungskapitalien*	2'821'000.00	2'598'000.00	8.6%
Erhöhung Deckungskapitalien aus Risikoverlauf	18'547'915.60	9'507'140.80	95.1%
Erhöhung Deckungskapitalien aus Altersguthaben	23'694'686.60	13'609'269.00	74.1%
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	125'060'000.00	93'902'000.00	33.2%

* Verzinsung der Deckungskapitalien: CHF 3.287 Mio., Zinsgewinn: CHF -0.466 Mio.

Die Deckungskapitalien für Rentner sind um einen Drittel angestiegen. Dies ist primär den stark wachsenden Altersrenten und sekundär den Invalidenleistungen zuzuschreiben.

Die Deckungskapitalien teilen sich wie folgt auf:

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Deckungskapitalien für Altersrenten	59'583'000.00	39'000'000.00	52.8%
Deckungskapitalien für Invalidenrenten	47'580'000.00	39'885'000.00	19.3%
Deckungskapitalien für Ehegattenrenten	12'586'000.00	10'063'000.00	25.1%
Deckungskapitalien für Kinderrenten	5'311'000.00	4'954'000.00	7.2%
Total Vorsorgekapital Rentner	125'060'000.00	93'902'000.00	33.2%

542 Freizügigkeitskonten

In diesem Geschäftsbereich werden keine Deckungskapitalien für Rentner geführt.

543 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV: Entwicklung Deckungskapital	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	112'538'000.00	67'976'732.00	65.6%
Wertveränderung aus Anpassung Berechnungsgrundlagen	0.00	15'525'268.00	-----
Stand des Deckungskapitals am 01.01. nach Neubewertung	112'538'000.00	83'502'000.00	34.8%
Technische Differenzen	457'584.15	0.00	-----
Ausbezahlte Leistungen	-15'584'584.15	-12'820'849.20	21.6%
Verzinsung Deckungskapitalien*	3'131'000.00	2'923'000.00	7.1%
Erhöhung Deckungskapitalien aus Risikoverlauf	40'764'000.00	38'933'849.20	4.7%
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	141'306'000.00	112'538'000.00	25.6%

* Verzinsung der Deckungskapitalien: CHF 3.939 Mio., Zinsgewinn: CHF -0.808 Mio.

Die Deckungskapitalien haben sich um einen Viertel erhöht.

Die Deckungskapitalien teilen sich wie folgt auf:

ALV	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Deckungskapitalien für Invalidenrenten	99'526'000.00	78'226'000.00	27.2%
Deckungskapitalien für Ehegattenrenten	29'349'000.00	23'760'000.00	23.5%
Deckungskapitalien für Kinderrenten	12'431'000.00	10'552'000.00	17.8%
Total Vorsorgekapital Rentner	141'306'000.00	112'538'000.00	25.6%

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

551 Vorsorge BVG

Das letzte versicherungstechnische Gutachten datiert vom 16. Mai 2007.

Das Gutachten zeigt, dass der Geschäftsbereich Vorsorge BVG solide finanziert ist. Mit einem Deckungsgrad von 113.47% ist der Solldeckungsgrad von 114.0% nur knapp unterschritten.

552 Freizügigkeitskonten

In diesem Geschäftsbereich werden keine versicherungstechnischen Risiken getragen. Ein Gutachten des Experten ist nicht nötig. Der Solldeckungsgrad von 112% wurde leicht überschritten (Ist: 112.04%).

553 Risikoversicherung für Arbeitslose

Das letzte versicherungstechnische Gutachten datiert vom 9. Mai 2007.

Das Gutachten zeigt, dass sich die Risikoversicherung für Arbeitslose in einer sehr guten finanziellen Lage befindet. Mit einem Deckungsgrad von rund 252.86% bestehen freie Mittel in erheblichem Umfang.

Die Analyse des Risikoverlaufs mahnt aber auch zur Aufmerksamkeit. Die per 1. März 2006 beschlossene Halbierung der Beitragssätze wird bei Fortsetzung des aktuellen Schadenverlaufs zu einem Abbau der freien Mittel führen. Klammert man die Sondereffekte aus, so stehen im Berichtsjahr den eingenommenen Risikobeiträgen von CHF 24.9 Mio. Aufwendungen für Leistungsfälle der Aktiven im Umfang von CHF 44 Mio. (inkl. Bildung Rückstellung für Risikoschwankungen) gegenüber.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

561 Vorsorge BVG

A) Grundlagen

Es werden die Grundlagen „BVG 2000, 3.5%“ mit nachfolgenden Ergänzungen angewendet:

- Die Rückstellungen für die Ehegattenrenten und Invalidenrenten sind bis zum Alter 65 mit einem technischen Zins von 2.0% gerechnet, womit 1.5% Teuerung mit eingerechnet sind. Ab Alter 65 beträgt der technische Zins 3.5%.
- Die Rückstellungen für die laufenden Kinderrenten sind mit einem technischen Zins von 3.5% und Schlussalter 25 gerechnet.
- Um der steigenden Lebenserwartung gerecht zu werden, wurde per 31.12.2006 für die lebenslang laufenden Rentenverpflichtungen total 3.5% des Deckungskapitals zusätzlich zurückgestellt (0.5% für jedes zurückgelegte Jahr nach dem 1. Januar 2000).
- Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle wird aufgrund der manuell nachgeführten Pendenzenlisten der Administration und der im System erfassten Fälle festgelegt. Es wird

davon ausgegangen, dass bei 60% der pendenten Fälle eine Leistungspflicht besteht. Entsprechend wird 60% der vollen Rückstellung reserviert.

- Die Rückstellung für Risikoschwankung wird auf der Basis der Risikoanalyse nach Panjer bestimmt. In seinem Gutachten hat der Experte für berufliche Vorsorge den Rückstellungsbedarf für die Vorsorge BVG aufgrund des Bestandes der Aktiven und der Gesamtschadenverteilung auf CHF 9.06 Mio. geschätzt (Technischer Zins von 3.5%, Sicherheitsniveau von 99%).

B) Technische Rückstellungen

BVG: Entwicklung technische Rückstellungen	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Technische Rückstellungen am 01.01.	44'915'000.00	23'097'233.00	94.5%
Wertveränderung Anpassung Berechnungsgrundlagen	0.00	7'465'767.00	-----
Technische Rückstellungen am 01.01. nach Neubewertung	44'915'000.00	30'563'000.00	47.0%
Erhöhung Rückstellung für Tarifumstellung	1'292'000.00	1'431'000.00	-9.7%
Reduktion/Erhöhung Rückstellung für pendente IV-Fälle	-7'390'000.00	13'063'000.00	-156.6%
Erhöhung Rückstellung für Risikoschwankungen	546'000.00	-142'000.00	-484.5%
Total Technische Rückstellungen am 31.12.	39'363'000.00	44'915'000.00	-12.4%

Per 31.12.2006 konnten CHF 7.39 Mio. an Rückstellungen für pendente IV-Fälle aufgelöst werden. Dies ist auf Pendenzenabbau und Bestandesbereinigung zurückzuführen.

Die technischen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Rückstellung für Tarifumstellung (3.5% bzw. 3.0%)	5'569'000.00	4'277'000.00	30.2%
Rückstellung für pendente IV-Fälle	24'737'000.00	32'127'000.00	-23.0%
Rückstellung für Risikoschwankungen	9'057'000.00	8'511'000.00	6.4%
Total Technische Rückstellungen	39'363'000.00	44'915'000.00	-12.4%

C) Gewinnzerlegung

Das Ergebnis lässt sich auf der Basis der Analyse des Experten und der Rechnung der Stiftung wie folgt herleiten:

BVG	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Zinsergebnis	39'111'911.29	20'947'210.62	86.7%
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	55'472'674.58	33'875'358.86	63.8%
Verzinsung des Sparkapitals	-13'539'763.29	-10'317'148.24	31.2%
Verzinsung der Deckungskapitalien	-3'287'000.00	-2'598'000.00	26.5%
Zinsgewinn auf Teuerungsausgleich	466'000.00	-13'000.00	-3684.6%
Risikoergebnis	28'048'667.15	7'999'789.38	250.6%
Risikobeiträge (inkl. Teuerungsbeiträge)	38'564'513.55	32'318'918.98	19.3%
Entschädigung SIFO Art. 12	2'278'069.20	1'721'893.00	32.3%
Schadensummen	-12'793'915.60	-26'041'022.60	-50.9%
Kostenergebnis	0.00	0.00	-----
Verwaltungskostenbeiträge	13'682'370.40	9'783'429.18	39.9%
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	4'033'012.15	2'757'016.45	46.3%
Defizitdeckung Sicherheitsfonds	1'428'695.40	1'998'339.69	-28.5%
Verwaltungskosten	-19'144'077.95	-14'538'785.32	31.7%
Zwischenergebnis Versicherungstechnik	67'160'578.44	28'947'000.00	132.0%
Ergebnis diverse Erträge und Aufwendungen	569'704.96	5'135'868.94	-88.9%
Auflösung Rückstellung aufgrund Neubewertung 2004	0.00	4'883'745.51	-100.0%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	569'704.96	252'123.43	126.0%
Gesamtergebnis	67'730'283.40	34'082'868.94	98.7%

Das Zinsergebnis ist wiederum sehr erfreulich ausgefallen. Der relativ tiefen Verzinsung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (2.6%) standen Kapitalerträge von 7.9% des Vermögens gegenüber. Das Risikoergebnis hat sich stark verbessert. Dies ist in erster Linie

auf das starke Bestandeswachstum zurückzuführen. Dabei ist aber zu beachten, dass die Invaliditätsfälle erst mit einer zeitlichen Verzögerung eintreten und das Risikoergebnis aus diesem Grund etwas zu relativieren ist. Das Kostenergebnis blieb neutral. Erfreulich ist jedoch, dass die Beanspruchung des Sicherheitsfonds für die Deckung des Verwaltungskostendefizites erneut zurückgegangen ist.

Das Ergebnis aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen ist ein Saldo aus verschiedenen Positionen wie Bearbeitungsprovisionen Quellensteuer, Abschreibungen.

562 Freizügigkeitskonten

A) Grundlagen

In diesem Geschäftsbereich werden keine versicherungstechnischen Risiken getragen.

B) Gewinnzerlegung

Das Ergebnis lässt sich wie folgt herleiten:

FZK	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Zinsergebnis	161'143'854.84	174'963'454.60	-7.9%
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	202'057'763.44	210'237'765.35	-3.9%
Verzinsung des Sparkapitals	-40'913'908.60	-35'274'310.75	16.0%
Kostenergebnis	-974'728.75	-777'762.16	25.3%
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	5'264'444.00	4'225'011.00	24.6%
Verwaltungskosten	-6'239'172.75	-5'002'773.16	24.7%
Ergebnis diverse Erträge und Aufwendungen	207'655.35	-225'887.50	-191.9%
Übrige Erträge/Übriger Aufwand	207'655.35	-225'887.50	-191.9%
Gesamtergebnis (vor Erhöhung Wertschwankungsres.)	160'376'781.44	173'959'804.94	-7.8%

Das Zinsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer ausgefallen, einerseits wegen der etwas tieferen Kapitalerträge, andererseits wegen der leicht höheren Verzinsung der Freizügigkeitsguthaben. Die Gewinne aus den Kapitalanlagen werden vollumfänglich zum Aufbau der Wertschwankungsreserve verwendet.

Die Verwaltungskosten konnten nicht vollständig durch die Kostenbeiträge gedeckt werden. Dies ist die Folge des gewählten Kostenverrechnungsmodells. Das Defizit im Kostenergebnis hat sich entsprechend erhöht.

Das Ergebnis aus diversen Erträgen und Aufwendungen ist eine Saldoposition. Sie beinhaltet Bearbeitungsprovisionen, Quellensteuer, diverse Erträge und Abschreibungen.

563 Risikoversicherung für Arbeitslose

A) Grundlagen

Es werden die Grundlagen „BVG 2000, 3.5%“ mit nachfolgenden Ergänzungen angewendet:

- Die Invalidenrenten sind als temporäre Renten bis zum Alter 65 zurückgestellt. Die Rückstellungen sind mit einem technischen Zins von 2.0% gerechnet, womit 1.5% Teuerung mit eingerechnet sind.
- Die Rückstellungen für die Ehegattenrenten sind bis zum Alter 65 mit einem technischen Zins von 2.0% gerechnet, womit 1.5% Teuerung mit eingerechnet sind. Ab Alter 65 beträgt der technische Zins 3.5%.
- Die Rückstellungen für die laufenden Kinderrenten sind mit einem technischen Zins von 3.5% und Schlussalter 25 gerechnet.
- Um der steigenden Lebenserwartung gerecht zu werden, wurde per 31.12.2006 für die lebenslänglich laufenden Renten total 3.5% des Deckungskapitals zusätzlich zurückgestellt (0.5% für jedes zurückgelegte Jahr nach dem 1. Januar 2000).
- Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle wird aufgrund der manuell nachgeführten Pendenzenlisten der Administration festgelegt. Es wird davon ausgegangen, dass bei 60%

der pendenten Fälle eine Leistungspflicht besteht. Entsprechend wird 60% der vollen Rückstellung reserviert.

- Im Geschäftsbereich ALV wird der Bestand der Aktiven nicht individuell geführt. Die Rückstellung für Risikoschwankungen musste daher approximativ festgelegt werden. Sie beläuft sich auf CHF 43.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.1 Mio.) (160% bzw. im Vorjahr 80% des Jahresbeitrages).

B) Technische Rückstellungen

ALV: Entwicklung Technische Rückstellungen	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Technische Rückstellungen am 01.01.	70'978'000.00	99'223'268.00	-28.5%
Wertveränderung Anpassung Berechnungsgrundlagen	0.00	-23'382'268.00	-100.0%
Technische Rückstellungen am 01.01. nach Neubewertung	70'978'000.00	75'841'000.00	-6.4%
Erhöhung Rückstellung für Tarifumstellung	314'000.00	264'000.00	18.9%
Erhöhung Rückstellung für pendente IV-Fälle	-17'882'000.00	-6'861'000.00	160.6%
Erhöhung Rückstellung für Risikoschwankungen	2'861'000.00	1'734'000.00	65.0%
Total Technische Rückstellungen am 31.12.	56'271'000.00	70'978'000.00	-20.7%

Per 31.12.2006 konnten CHF 17.88 Mio. an Rückstellungen für pendente IV-Fälle aufgelöst werden. Dies ist auf Pendenzenabbau und Bestandesbereinigung zurückzuführen.

Die technischen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

ALV	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Rückstellung für Tarifumstellung (3.5% bzw. 3.0%)	1'027'000.00	713'000.00	44.0%
Rückstellung für pendente IV-Fälle	12'257'000.00	30'139'000.00	-59.3%
Rückstellung für Risikoschwankungen	42'987'000.00	40'126'000.00	7.1%
Total Technische Rückstellungen	56'271'000.00	70'978'000.00	-20.7%

C) Gewinnzerlegung

Das Ergebnis lässt sich auf der Basis der Analyse des Experten und der Rechnung der Stiftung wie folgt herleiten:

ALV	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Zinsergebnis	29'461'131.64	41'055'462.93	-28.2%
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	32'592'131.61	43'676'462.93	-25.4%
Verzinsung der Deckungskapitalien	-3'939'000.00	-2'923'000.00	34.8%
Zinsgewinn auf Teuerungsausgleich	808'000.00	302'000.00	167.5%
Risikoergebnis	-1'599'653.88	13'504'142.36	-111.8%
Risikobeiträge	24'914'930.27	47'876'991.56	-48.0%
Schadensumme Total	-26'514'584.15	-34'372'849.20	-22.9%
Kostenergebnis	813'417.51	1'197'937.87	-32.1%
Kostenbeiträge	1'951'660.43	2'279'856.74	-14.4%
Verwaltungskosten	-1'138'242.92	-1'081'918.87	5.2%
Zwischen-Ergebnis Versicherungstechnik	28'674'895.24	55'757'543.16	-48.6%
Ergebnis diverse Erträge und Aufwendungen	39'221.50	28'674'195.40	-99.9%
Rückerstattungswert Auflösung Versicherungsvertrag	0.00	20'815'321.00	-100.0%
Auflösung Rückstellung aufgrund Neubewertung	0.00	7'857'000.00	-100.0%
Übrige Erträge/Übriger Aufwand	39'221.50	1'874.40	----
Gesamtergebnis (vor Bildung Wertschwankungsreserve)	28'714'116.74	84'431'738.56	-66.0%

Das Zinsergebnis hat sich um rund einen Viertel vermindert. Das Risikoergebnis hat sich deutlich verschlechtert. Bereinigt um Sondereffekte (Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für pendente Invaliditätsfälle im Umfang von CHF 17.88 Mio.) wäre ein Risikoverlust von rund CHF 19.5 Mio. zu verzeichnen. Das Kostenergebnis konnte stabil gehalten werden.

Das Ergebnis aus diversen Erträgen und Aufwendungen enthält verschiedene kleinere Posten.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

571 Gesamtdeckungsgrad

Die Stiftung als Ganzes weist per 31.12.2006 einen Deckungsgrad von 118.60% aus. Damit ist der Zieldeckungsgrad von 112.70% erfreulicherweise überschritten.

Gesamtstiftung	31.12.2006	31.12.2005 CHF	Abw.
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstell.	4'416'335'919.65	3'981'692'263.07	10.9%
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	4'416'335'919.65	3'981'692'263.07	10.9%
Wertschwankungsreserve	557'331'617.89	318'880'438.64	74.8%
Freie Mittel	264'288'875.66	245'918'873.33	7.5%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	5'237'956'413.20	4'546'491'575.04	15.5%
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	118.60%	114.18%	3.9%

572 Vorsorge BVG

Der Deckungsgrad stieg auf 113.54%. Der Zieldeckungsgrad von 114.0% ist somit annähernd erreicht.

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstell.	753'607'465.00	578'502'000.00	30.3%
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	753'607'465.00	578'502'000.00	30.3%
Wertschwankungsreserve	101'998'043.33	34'267'759.93	197.7%
Stiftungskapital	5'000.00	5'000.00	0.0%
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	855'610'508.33	612'774'759.93	39.6%
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	113.54%	105.92%	7.2%

573 Freizügigkeitskonten

Der Deckungsgrad erhöhte sich dank der Gewinne aus den Kapitalerträgen auf 112.04%. Der Zieldeckungsgrad von 112% wurde damit leicht übertroffen.

FZK	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstell.	3'465'151'454.65	3'219'674'263.07	7.6%
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	3'465'151'454.65	3'219'674'263.07	7.6%
Wertschwankungsreserve	415'818'174.56	256'717'486.71	62.0%
Freie Mittel	1'276'093.59	0.00	-----
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	3'882'245'722.80	3'476'391'749.78	11.7%
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	112.04%	107.97%	3.8%

Die Vermögensanlagen werden durch Mandate bei folgenden Institutionen wahrgenommen:

Liquidität	Geschäftsstelle
Obligationen CHF	Loyal Finance AG, Zürich Swiss Life Asset Management, Zürich Zürcher Kantonalbank, Zürich
Obligationen FW	Credit Suisse Asset Management, Zürich Zürcher Kantonalbank, Zürich
Wandelanleihen	EM Core Asset Management AG, Zug – Delta Capital Fund Fisch Asset Management AG, Zürich – Hybrid International
Aktien Schweiz	Pictet & Cie, Zürich (indexiert) State Street Global Advisors, Zürich (indexiert)
Aktien Ausland	Pictet & Cie, Zürich (indexiert) State Street Global Advisors, Zürich (indexiert) GMO, Boston – Developed World Stock Fund Vanguard Group, New York – Vanguard Global Equity Fund Wegelin & Co, St. Gallen - Institutional Equity Active Indexing
Immobilien/Hypotheken	Avadis AG, Baden Credit Suisse Asset Management, Zürich State Street Global Advisors, Paris Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Zürich

Mit allen Portfoliomanagern wurden mandatspezifische Verträge abgeschlossen. Die darin enthaltenen Vereinbarungen stellen sicher, dass das Anlagereglement eingehalten wird. Innerhalb der vertraglichen Vorgaben sind die Portfoliomanager bei der Auswahl der Anlagen frei.

Die **Depotführung** erfolgt bei den mit den entsprechenden Portfoliomanagern verbundenen Banken.

Das **Investment-Controlling** wird durch die Complementa AG, St. Gallen, wahrgenommen. Der Investment-Controller ist verantwortlich für das umfassende Controlling mit entsprechender Berichterstattung an die zuständigen Entscheidungs- und Kontrollinstanzen. Er führt die Wertschriftenbuchhaltung und die controllingrelevante Wertschriftenadministration.

Der Stiftungsrat hat für jeden Geschäftsbereich eine separate **Anlagestrategie** festgelegt (Details vgl. unten Ziffer 64).

Die **Anlageorganisation** ist für alle drei Geschäftsbereiche dieselbe. Die Anlagen werden gemeinsam in 7 Anlagepools – Liquidität, Obligationen Schweizerfranken, Obligationen Fremdwährung, Wandelanleihen, Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Immobilien/Hypotheken – bewirtschaftet. Jeder Geschäftsbereich beteiligt sich an diesen Pools derart, dass die vom Stiftungsrat festgelegte Anlagestrategie innerhalb der bewilligten Bandbreiten umgesetzt werden kann.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Die Auffangeinrichtung hat sich aufgrund der eingeschränkten Risikofähigkeit beim Beginn der Autonomie (1.1.2004) für eine vorsichtige und somit eher konservative Anlagestrategie entschieden. Dies hatte zur Folge, dass ein hoher Anteil der Kapitalanlagen in Obligationen Schweizerfranken angelegt war. Ein Zinsanstieg wirkt sich entsprechend negativ auf das gesamte Portfolio aus.

Um auf dieses Zinsrisiko rasch und kostengünstig reagieren zu können, wurden angesichts der verbesserten Risikofähigkeit folgende Massnahmen ergriffen:

- Am 1. Dezember 2006 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Anlagestrategie anzupassen und den Anteil der CHF Obligationen weiter zu senken auf rund 30% und zwar zugunsten der FW Obligationen, der Wandelobligationen und der Aktien.

- Der Anlageausschuss entschied, rund die Hälfte der Obligationen CHF Mandate mit Hilfe von Zins-Swaps umzusetzen. Dabei wird der Nominalwert jeweils in Floating Rate Notes (FRN) von guten Schuldern angelegt und zur Nachbildung des Zinsexposures jeweils SWAPS mit etablierten Banken guter Bonität abgeschlossen. Damit konnte die Duration und das Zinsrisiko rasch und kostengünstig gemanagt werden.
- Da es nicht genügend schweizerische Anbieter gibt, die erstklassige und liquide FRN emittieren, mussten CHF-FRN von ausländischen Schuldnern eingesetzt werden.
- Zur Steuerung des Zinsrisikos wurden auch Futures eingesetzt.

Diese Art der Risikokontrolle führt zu folgenden Abweichungen gegenüber den BVV2-Richtlinien:

- Art. 54 lit. f BVV2: Der Anteil an Forderungen in Fremdwährungen betrug 21.63% (vor Absicherung) und überschritt die Grenze von 20%.
- Art. 54 lit. h BVV2: Der Anteil an Immobilien Ausland belief sich auf 6.76% und übertraf die Limite von 5%.
- Art. 55 lit. d BVV2: Der Anteil der Gesamtforderungen (CHF und Fremdwährungen) gegen Schuldner mit Sitz oder Wohnsitz im Ausland betrug 43.84% (vor Absicherung) und lag damit über der Grenze von 30%.
- Zur Umsetzung der Anlagestrategie wurden im Rahmen von Art. 56a Derivate (SWAPS und Futures) eingesetzt.

Der vom Investment-Controller (Complementa AG) verfasste Bericht kommt zum Schluss, dass die Auffangeinrichtung ihre Vermögensanlagen sorgfältig auswählt, bewirtschaftet und überwacht. Die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezweckes ist unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes nach heutigem Stand der Erkenntnisse gewährleistet. Bei der Anlage des Vermögens wurden die Grundsätze der angemessenen Risikoverteilung eingehalten.

In Übereinstimmung mit dem Investment-Controller ist der Stiftungsrat der Meinung, dass die getroffenen Massnahmen gerechtfertigt sind. Die Erfüllung des Vorsorgezwecks und die Risikoeexposition der Stiftung wurden dadurch optimiert. Entsprechend hat der Stiftungsrat diese Massnahmen auch durch die von ihm beschlossene Anlagestrategie legitimiert. Zudem hat er entschieden, die Erweiterungsmöglichkeiten durch den Einsatz von alternativen Anlagen zusätzlich in Anspruch zu nehmen (vgl. Ziffer 642 ff).

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

631 Gesamtstiftung

Die Wertschwankungsreserve erlaubt den Ausgleich von Wert- und Renditeschwankungen des Anlagevermögens.

Die Anlagestrategie legt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve pro Geschäftsbereich nach einem finanzökonomischen Ansatz (Value at Risk-Methode) fest, welcher von der Complementa AG entwickelt und auch für den jährlichen AWP-Risiko-Checkup angewendet wird. Die Zielgrösse basiert auf der vom Experten jährlich neu berechneten Sollrendite, der Anlagestrategie und der durch die Anlagestrategie resultierenden Renditeperspektive. Die Sollrendite ist jene Rendite, welche ausreicht, um den Deckungsgrad konstant zu halten.

Betrachtet man die Stiftung als Ganzes, d.h. unter Berücksichtigung der Freien Mittel der Risikoversicherung für Arbeitslose, so weist sie per 31.12.2006 einen Deckungsgrad von 118.60% aus. Damit ist der Zieldeckungsgrad von 112.70% erfreulicherweise überschritten.

Die nachfolgenden Tabellen gehen von einer nach Geschäftsbereich getrennten Betrachtung aus. Daraus ergibt sich in der Konsolidierung ein Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve im Bereich BVG von CHF 3.51 Mio. bei gleichzeitig rund CHF 263.07 Mio. an freien Stif-

tungsmitteln im Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose und CHF 1.28 Mio. im Geschäftsbereich Freizügigkeitskonten.

Gesamtstiftung	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	318'880'438.64	111'520'901.76	185.9%
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	238'451'179.25	207'359'536.88	15.0%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	557'331'617.89	318'880'438.64	74.8%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	560'838'619.66	419'445'801.26	33.7%
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-3'507'001.77	-100'565'362.62	-96.5%

632 Vorsorge BVG

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	34'267'759.93	184'890.99	-----
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	67'730'283.40	34'082'868.94	98.7%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	101'998'043.33	34'267'759.93	197.7%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	105'505'045.10	69'583'182.95	51.6%
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-3'507'001.77	-35'315'423.02	-90.1%
Sollrendite	2.60%	2.70%	-3.7%
Renditeperspektive	4.10%	3.70%	10.8%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve*	14.00%	12.00%	16.7%

* in Prozent „Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen“

633 Freizügigkeitskonten

FZK	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	256'717'486.71	82'757'681.77	210.2%
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	159'100'687.85	173'959'804.94	-8.5%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	415'818'174.56	256'717'486.71	62.0%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	415'818'174.56	321'967'426.31	29.1%
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	0.00	-65'249'939.60	-100.0%
Sollrendite	1.75%	1.50%	16.7%
Renditeperspektive	4.10%	3.70%	10.8%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve*	12.00%	10.00%	20.0%

* in Prozent „Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen“

634 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	27'895'192.00	28'578'329.00	-2.4%
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	11'620'208.00	-683'137.00	-1801.0%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	39'515'400.00	27'895'192.00	41.7%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	39'515'400.00	27'895'192.00	41.7%
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	0.00	0.00	-----
Sollrendite	2.30%	0.70%	228.6%
Renditeperspektive	4.90%	4.80%	2.1%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve*	20.00%	15.20%	31.6%

* in Prozent „Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen“

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

641 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Gesamtstiftung

Der Stiftungsrat hat für jeden Geschäftsbereich eine separate **Anlagestrategie** festgelegt. Die Zielwerte der Anlagestrategie ergeben sich aufgrund der Verpflichtungsstruktur (Sollrendite) und der Risikofähigkeit (vorhandene Wertschwankungsreserven). Abweichungen sind im Rahmen definierter Bandbreiten zugelassen.

Aufgrund der eingeschränkten Risikofähigkeit und der unsicheren Kapitalmärkte hat der Stiftungsrat zu Beginn der Autonomie (1.1.2004) eine eher konservative Anlagestrategie gewählt (Anteil der Obligationen Schweizerfranken von 60%). Seither hat sich die Risikofähigkeit stetig verbessert. Der Stiftungsrat hat die Strategie am 15.11.2005 und am 1.12.2006 schrittweise verfeinert, besonders für die Geschäftsbereiche BVG und Freizügigkeitskonten. Der Anteil der Obligationen CHF wurde deutlich gesenkt zugunsten der Obligationen Fremdwährungen, der Wandelobligationen und der Aktien Ausland. Per 1.12.2006 wurde die nachstehende Anlagestrategie in Kraft gesetzt:

Anlagestrategie per 31.12.2006	BVG	FZK	ALV
- Liquidität	2%	2%	2%
- Obligationen CHF	31%	31%	21%
- Obligationen FW	25%	25%	15%
- Wandelanleihen Schweiz	2%	2%	10%
- Aktien Schweiz	8%	8%	10%
- Aktien Ausland	20%	20%	30%
- Immobilien/Hypotheken	12%	12%	12%

Für die Umsetzung wurde eine maximale Frist von 6 Monaten angesetzt. Die Umschichtung hatte zur Folge, dass die Anlagestrategie im Geschäftsbereich Risikoversicherung für Arbeitslose beim Jahreswechsel noch nicht vollumfänglich eingehalten war. Bei den Obligationen CHF resultierte eine Überschreitung, bei den Obligationen Fremdwährungen eine Unterschreitung der Bandbreiten.

642 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Vorsorge BVG

BVG	Strategie	Bandbreiten		Marktwert in CHF	Effektiver Anteil
		Min.	Max.		
Pool Liquidität	2.0%	0.0%	8.0%	2'777'937.58	0.4%
Pool Obligationen CHF	31.0%	25.0%	37.0%	268'528'161.47	34.9%
Pool Obligationen FW	25.0%	20.0%	30.0%	180'099'992.03	23.4%
Pool Wandelanleihen	2.0%	0.0%	4.0%	13'593'248.70	1.8%
Pool Aktien Schweiz	8.0%	4.0%	12.0%	54'074'934.37	7.0%
Pool Aktien Ausland	20.0%	14.0%	26.0%	150'859'277.94	19.6%
Pool Immobilien/Hypotheken	12.0%	9.0%	15.0%	98'621'057.81	12.8%
Pool Alternative Anlagen	0.0%	0.0%	2.0%	-	0.0%
Total Kapitalanlagen				768'554'609.90	100.0%

643 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Freizügigkeitskonten

FZK	Strategie	Bandbreiten		Marktwert in CHF	Effektiver Anteil
		Min.	Max.		
Pool Liquidität	2.0%	0.0%	8.0%	43'182'600.24	1.1%
Pool Obligationen CHF	31.0%	25.0%	37.0%	1'338'306'139.08	34.7%
Pool Obligationen FW	25.0%	20.0%	30.0%	897'611'817.20	23.3%
Pool Wandelanleihen	2.0%	0.0%	4.0%	67'748'259.42	1.8%
Pool Aktien Schweiz	8.0%	4.0%	12.0%	269'524'709.15	7.0%
Pool Aktien Ausland	20.0%	14.0%	26.0%	751'725'289.81	19.5%
Pool Immobilien/Hypotheken	12.0%	9.0%	15.0%	491'523'769.69	12.7%
Pool Alternative Anlagen	0.0%	0.0%	2.0%	-	0.0%
Total Kapitalanlagen				3'859'622'584.59	100.0%

644 Vermögensanlage nach Anlagekategorien: Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	Strategie	Bandbreiten		Marktwert in CHF	Effektiver Anteil
		Min.	Max.		
Pool Liquidität	2.0%	0.0%	5.0%	13'360'519.83	2.6%
Pool Obligationen CHF	21.0%	16.0%	26.0%	183'641'200.65	35.8%
Pool Obligationen FW	15.0%	10.0%	20.0%	46'979'757.78	9.2%
Pool Wandelanleihen	10.0%	8.0%	12.0%	49'303'416.37	9.6%
Pool Aktien Schweiz	10.0%	6.0%	14.0%	60'720'540.09	11.8%
Pool Aktien Ausland	30.0%	24.0%	36.0%	100'243'689.26	19.6%
Pool Immobilien/Hypotheken	12.0%	9.0%	15.0%	58'427'677.61	11.4%
Pool Alternative Anlagen	0.0%	0.0%	2.0%	-	0.0%
Total Kapitalanlagen				512'676'801.59	100.0%

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden Devisen-Termingeschäfte, SWAP- und Futures-Geschäfte getätigt. Der Einsatz dieser Instrumente erfolgte im Rahmen der Vorschriften von Art. 56a BVV2.

651 Devisentermingeschäfte

Die Devisentermingeschäfte dienen zur Fremdwährungsabsicherung und waren durch Basiswerte jederzeit vollständig gedeckt. Der Anlageausschuss hat entschieden, das Währungsrisiko im US-Dollar (USD) systematisch und im Euro (EUR) situativ abzusichern. Die übrigen Währungen wurden nicht abgesichert. Die Absicherung erfolgte mit 1-3 Monatsforwards. Die Devisentermingeschäfte waren jederzeit in vollem Umfang mit Basisanlagen gedeckt.

Per 31.12.2006 bestanden folgende Währungsexpositionen:

	Währung	Marktwert ohne Absicherung CHF	Absicherung CHF	Marktwert mit Absicherung CHF
CHF	Schweizer Franken	2'748'017'454	594'120'000	3'342'137'454
AUD	Australische Dollar	36'481'966		36'481'966
CAD	Kanadische Dollar	26'058'547		26'058'547
DKR	Dänische Kronen	5'211'709		5'211'709
EUR	Euro	1'454'133'811	-321'935'211	1'132'198'600
GBP	Britisches Pfund	156'290'981		156'290'981
HKD	Hong-Kong Dollar	10'423'419		10'423'419
NKR	Norwegische Kronen	5'211'709		5'211'709
NZD	Neuseeländische Dollar	0		0
SGD	Singapur Dollar	5'211'709		5'211'709
SKR	Schwedische Kronen	20'846'838		20'846'838
USD	Amerikanische Dollar	484'160'088	-280'761'000	203'399'088
YEN	Japanische Yen	166'512'541		166'512'541
	Diverse	93'810'769		93'810'769
	Total Anlagen*	5'212'371'541	-8'576'211	5'203'795'330
	Total Fremdwährungspositionen	2'464'354'087	-602'696'211	1'861'657'876

* Kapitalanlagen gemäss Bilanz plus liquide Mittel (CHF 55.8 Mio.) und Guthaben bei der eidg. Steuerverwaltung (CHF 7.3 Mio. Verrechnungssteuer).

Per 31.12.2006 hat die Stiftung einen Teil des USD-Engagements und des EUR-Engagements je mit einem 1-Monatsforward (auslaufend am 05.01.2007) abgesichert. Der Marktwert der offenen Devisenterminkontrakte belief sich auf CHF -8'576'211. Das maximale Verlustrisiko aus den offenen Devisenterminkontrakten belief sich per 31.12.2006 auf CHF 602'696'211.

Gesamtstiftung	31.12.2006	31.12.2005	Abw.
	CHF	CHF	
USD			
Guthaben (abgesicherter Betrag)	276'920'000	157'320'000	76.0%
Verpflichtung	280'761'000	157'222'044	78.6%
Wert der Verpflichtung	-3'841'000	97'956	-----
EUR			
Guthaben (abgesicherter Betrag)	317'200'000	0	-----
Verpflichtung	321'935'211	0	-----
Wert der Verpflichtung	-4'735'211	0	-----
Wert der Verpflichtung Total	-8'576'211	97'956	-----

652 Swaps

Die Swaps wurden zur Steuerung des Zinsrisikos eingesetzt. Der Nominalwert der Swaps war jeweils vollständig durch Floating Rate Notes (FRN) oder andere liquide Anlagen gedeckt. Per 31.12.2006 bestanden folgende offene Swap-Positionen:

Gesamtstiftung	Nominalwert Basiswerte	Nominalwert Swap	Anteil
Obligationen CHF (CHF)	1'558'250'250	395'000'000	25.3%
Obligationen FW (EUR)	263'200'040	237'000'000	90.0%

653 Futures

Zur Steuerung des Zinsrisikos wurden von den Portfoliomanagern auch Futures eingesetzt. Am 31.12.2006 bestanden folgende offene Future-Positionen (Long-Positionen):

Titel	Verfall	Future-Preis gemäss Kontrakt	Menge	Future-Preis am Bilanz- stichtag	Devisen- Kurs	Kontrakt- volumen in CHF
Future Euro B'obl. (5 YR), March 2007	09.03.2007	110.2800	2'000'000	108.8200	1.0000	2'176'400
Future Euro Bund (10 YR), March 2007	09.03.2007	118.7000	2'000'000	116.0300	1.0000	2'320'600
Future Schweiz 6% (10YR) March 2007	09.03.2007	129.1300	25'000'000	127.1000	1.0000	31'775'000

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Ausleihe von Wertschriften wurde durch Pictet, Credit Suisse, die Zürcher Kantonalbank und UBS getätigt und erfolgten gemäss den Mandatsvorgaben. Diese vier Banken fungierten jeweils als Agent.

Ausgeliehene Titel	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Pictet Aktien Schweiz	18'040'228.00	36'806'632.00	-51.0%
Pictet Aktien Nordamerika	6'197'687.00	6'351'728.00	-2.4%
Pictet Aktien Europa	42'916'262.00	13'853'813.00	209.8%
Pictet Aktien Pazifik	3'705'093.00	1'932'957.00	91.7%
CS-Obligationen EUR	502'317'088.00	198'739'178.00	152.8%
ZKB Obligationen CHF	189'114'164.00	158'000'000.00	19.7%
ZKB-Obligationen EUR	15'349'375.00	7'100'000.00	116.2%
UBS-Obligationen CHF (I)	462'065'769.00	0.00	-----
UBS-Obligationen CHF (II)	41'903'233.00	0.00	-----
Total	1'281'608'899.00	422'784'308.00	203.1%

Das Securities Lending Geschäft erfolgt gemäss den Mandatsvorgaben. Es resultierten im Berichtsjahr Einnahmen von CHF 493'329 (Vorjahr: CHF 256'695).

67 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

671 Ergebnis aus Kapitalanlagen: Gesamtstiftung

Das Ergebnis umfasst die Direkterträge (Zinsen und Dividenden) sowie die realisierten und nicht realisierten Wertveränderungen auf den Kapitalanlagen.

Die nachstehend ausgewiesenen Renditen basieren auf dem durchschnittlich investierten Kapital (Summe der 365 Tageswerte geteilt durch 365). Sie berücksichtigen den Zeitpunkt von Kapitalzuflüssen und von Kapitalabflüssen nicht und stellen daher nur eine Annäherung an die Vermögensperformance dar. Das Ergebnis der Devisentermingeschäfte wurde dem Pool Liquidität zugeordnet.

Renditeentwicklung Gesamtstiftung	2006 in Prozent	2005 in Prozent	Abw.
Vorsorge BVG	7.90%	7.00%	12.9%
Freizügigkeitskonten	5.80%	6.80%	-14.7%
Risikoversicherung für Arbeitslose	6.80%	11.50%	-40.9%
Total	6.20%	7.30%	-15.1%

Die Renditedifferenz zwischen dem Geschäftsbereich Vorsorge BVG und dem Geschäftsbereich Freizügigkeitskonten ist im Wesentlichen auf die taktische Steuerung der Währungsabsicherung zurückzuführen. Die unterschiedliche Risikofähigkeit der beiden Geschäftsbereiche sowie die unterschiedliche Sollrendite (BVG 2.6%, FZK 1.75%) erforderte in den Augen des Anlageausschusses eine differenzierte Absicherung. So wurden die USD-Positionen im Bereich BVG teilweise verstärkt abgesichert, was sich bei fallenden Kursen als vorteilhaft erwies.

Gesamtstiftung 2006	Ertrag auf Kapitalanlagen in CHF	Durchschnittlich investiertes Kap. in CHF	Rendite in %
Pool Liquidität *	-17'090'794.94	69'391'028.16	-24.6%
Pool Obligationen CHF	4'099'049.22	1'789'481'440.35	0.2%
Pool Obligationen FW	36'444'453.53	1'044'410'042.53	3.5%
Pool Wandelanleihen	5'423'083.48	92'906'678.96	5.8%
Pool Aktien Schweiz	65'448'054.88	344'988'747.04	19.0%
Pool Aktien Ausland	101'017'977.76	820'381'206.73	12.3%
Pool Immobilien/Hypotheken	95'525'967.29	519'757'174.63	18.4%
Total Kapitalanlagen	290'867'791.22	4'681'316'318.42	6.2%

672 Ergebnis aus Vermögensanlage: Vorsorge BVG

BVG 2006	Ertrag auf Kapitalanlagen in CHF	Durchschnittlich investiertes Kap. in CHF	Rendite in %
Pool Liquidität*	7'044'383.71	7'118'111.81	99.0%
Pool Obligationen CHF	1'125'805.13	250'751'498.02	0.4%
Pool Obligationen FW	6'000'905.63	156'284'556.81	3.8%
Pool Wandelanleihen	520'576.84	8'203'050.90	6.3%
Pool Aktien Schweiz	8'647'319.58	44'972'095.57	19.2%
Pool Aktien Ausland	14'759'354.69	113'673'574.76	13.0%
Pool Immobilien/Hypotheken	13'704'788.02	73'263'969.93	18.7%
Total Kapitalanlagen	51'803'133.60	654'266'857.80	7.9%

673 Ergebnis aus Vermögensanlage: Freizügigkeitskonten

FZK 2006	Ertrag auf Kapitalanlagen in CHF	Durchschnittlich investiertes Kap. in CHF	Rendite in %
Pool Liquidität*	-21'344'844.06	52'844'975.19	-40.4%
Pool Obligationen CHF	2'651'850.77	1'355'937'056.10	0.2%
Pool Obligationen FW	29'080'086.13	841'979'640.81	3.5%
Pool Wandelanleihen	2'604'299.24	43'459'697.53	6.0%
Pool Aktien Schweiz	45'684'597.01	242'364'556.66	18.8%
Pool Aktien Ausland	74'876'255.13	611'794'687.80	12.2%
Pool Immobilien/Hypotheken	72'322'822.40	393'720'704.41	18.4%
Total Kapitalanlagen	205'875'066.62	3'542'101'318.50	5.8%

674 Ergebnis aus Vermögensanlage: Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV 2006	Ertrag auf Kapitalanlagen in CHF	Durchschnittlich investiertes Kap. in CHF	Rendite in %
Pool Liquidität*	-2'790'334.59	9'427'941.16	-29.6%
Pool Obligationen CHF	321'393.32	182'792'886.23	0.2%
Pool Obligationen FW	1'363'461.77	46'145'844.91	3.0%
Pool Wandelanleihen	2'298'207.40	41'243'930.53	5.6%
Pool Aktien Schweiz	11'116'138.29	57'652'094.81	19.3%
Pool Aktien Ausland	11'382'367.94	94'912'944.17	12.0%
Pool Immobilien/Hypotheken	9'498'356.87	52'772'500.29	18.0%
Total Kapitalanlagen	33'189'591.00	484'948'142.11	6.8%

* Das Ergebnis der Devisentermingeschäfte wurde dem Pool Liquidität zugeordnet.

675 Gesamtergebnis gemäss Performance-Messung

Das Gesamtportefeuille wird durch den Investment-Controller laufend überwacht und die erzielte Performance mit der Benchmark-Performance verglichen. Die Messung der Performance erfolgt dabei nach der allgemein üblichen TWR-Methode⁵ und führte zu folgenden Resultaten:

Anlagekategorie	Anteil			Performance 2006	
	Mio. CHF	Portfolio	Strategie	Portfolio	Index
Liquidität	115.10	2.2%	2.0%	0.4%	1.3%
Obligationen CHF	1'790.50	34.5%	30.0%	0.2%	0.2%
Obligationen FW	1'124.70	21.6%	24.0%	1.9%	2.5%
Wandelanleihen	130.60	2.5%	2.8%	5.0%	7.2%
Aktien Schweiz	384.30	7.4%	8.2%	20.4%	20.7%
Aktien Ausland	1'002.80	19.3%	21.0%	11.6%	11.9%
Immobilien/Hypotheken	648.60	12.5%	12.0%	19.5%	5.5%
Gesamttotal*	5'196.60	100.0%	100.0%	6.0%	4.6%

* Kapitalanlagen gemäss Bilanz (CHF 5'140.8 Mio.) plus liquide Mittel (CHF 55.8 Mio.)

Mit einer Performance von 6.0% konnte der Index (+4.6%) deutlich geschlagen werden. Dieses vorteilhafte Ergebnis ist in erster Linie auf die Outperformance der „Immobilien“ zurückzuführen. Die zeitweilige Übergewichtung bei den Aktien und die Untergewichtung bei den Obligationen haben zusätzlich zu dieser Outperformance beigetragen.

68 Vermögensanlagen von der Geschäftsstelle direkt geführt

Die Liquiditätsbewirtschaftung erfolgt direkt durch die Geschäftsstelle. Sie beschränkt sich auf die Bewirtschaftung der Postcheckkonten und eines Liquiditätskontos bei der Credit Suisse, welches als Scharnierkonto zwischen der Geschäftsstelle und den Vermögensverwaltern dient.

Die Geschäftsstelle leitet die Überschussliquidität nach den Vorgaben des Anlageausschusses periodisch an die Vermögensverwalter weiter. Zwischen den einzelnen Überweisungen werden allfällige überschüssige Gelder als Wochengelder bei der Credit Suisse angelegt.

69 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Dieses Kapitel ist nur für den Geschäftsbereich Vorsorge BVG relevant.

Es werden keine Anlagen bei angeschlossenen Arbeitgebern getätigt. Die Natur des Geschäftes bringt es jedoch mit sich, dass aufgrund der hohen Beitragsausstände CHF 87.72 Mio. (Vorjahr CHF 68.87 Mio.) oder knapp zwei Drittel eines Jahresbeitrages de facto bei den Arbeitgebern angelegt sind.

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Total Beitragsausstände	87'721'552.76	68'873'921.33	27.4%
Zinsertrag auf den Beitragsausständen	5'627'785.97	4'210'418.06	33.7%
Beiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber	134'131'108.05	109'474'806.00	22.5%
Anteil Ausstände an Jahresbeiträgen	65.40%	62.91%	4.0%

⁵ TWR = Time Weighted Return

Die Arbeitgeberbeitragsreserven sind den einzelnen Anschlüssen zugewiesen. Es handelt sich ausschliesslich um Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht.

BVG	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	343'652.70	k.A.	----
Zuweisung	75'003.70	339'513.50	-77.9%
Verwendung	-80'988.70	k.A.	----
Korrektur Zinsgutschrift aus Vorjahr	713.25	0.00	----
Zins (1.25%)	4'320.25	4'139.20	4.4%
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	342'701.20	343'652.70	-0.3%

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanzen und der Betriebsrechnungen

71 Übrige Forderungen

711 Vorsorge BVG

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Guthaben bei Dritten	137'237.40	23'543.65	482.9%
Guthaben bei anderen Geschäftsbereichen	28'296'110.60	12'786'454.10	121.3%
Poolanteile Verrechnungssteuer	3'731'678.98	1'592'096.33	134.4%
Guthaben beim Sicherheitsfonds	7'348'028.60	8'313'911.50	-11.6%
Guthaben bei Destinatären	100'107.00	39'287.45	154.8%
Total übrige Forderungen	39'613'162.58	22'755'293.03	74.1%

712 Freizügigkeitskonten

FZK	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Guthaben bei Dritten	1'115.00	0.00	----
Guthaben bei anderen Geschäftsbereichen	131'265.12	67'840.13	93.5%
Guthaben bei der Eidg. Steuerverwaltung	218'367.20	84'848.00	157.4%
Poolanteile Verrechnungssteuer	203'074.16	16'735'058.37	-98.8%
Guthaben bei Destinatären	144'028.25	34'862.90	313.1%
Total übrige Forderungen	697'849.73	16'922'609.40	-95.9%

713 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Poolanteile Verrechnungssteuer	3'449'027.98	1'785'475.88	93.2%
Guthaben bei Destinatären	35'680.50	13'671.40	161.0%
Total übrige Forderungen	3'484'708.48	1'799'147.28	93.7%

714 Wiederanschlusskontrolle

WAK	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Guthaben beim Sicherheitsfonds	94'895.55	0.00	----
Total übrige Forderungen	94'895.55	0.00	-----

72 Andere Verbindlichkeiten

721 Vorsorge BVG

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Eingegangene FZL (noch nicht verarbeitet)	20'290'784.68	17'949'758.46	13.0%
Quellensteuer und Verrechnungssteuer	72'939.30	26'862.15	171.5%
Kontokorrent Sicherheitsfonds (Defizit aus Durchführung Vorsorge BVG)	72'964.91	1'001'660.31	-92.7%
Vorausbezahlte Beiträge der Betriebe	11'860'677.97	8'732'883.52	35.8%
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	128'439.35	0.00	----
Total andere Verbindlichkeiten	32'425'806.21	27'711'164.44	17.0%

722 Freizügigkeitskonten

FZK	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Eingegangene FZL (noch nicht verarbeitet)	584'388.70	543'773.61	7.5%
Quellensteuer und Verrechnungssteuer	442'914.60	342'280.95	29.4%
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	50'778.35	0.00	----
Total andere Verbindlichkeiten	1'078'081.65	886'054.56	21.7%

723 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Verbindlichkeiten bei anderen Geschäftsbereichen	28'367'747.37	12'854'294.23	120.7%
Quellensteuer und Verrechnungssteuer	3'461.80	6'456.95	-46.4%
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	19'913.10	5'811.65	242.6%
Total andere Verbindlichkeiten	28'391'122.27	12'866'562.83	120.7%

724 Wiederanschlusskontrolle

WAK	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Verbindlichkeiten bei anderen Geschäftsbereichen	59'628.35	0.00	----
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	35'267.20	0.00	----
Total andere Verbindlichkeiten	94'895.55	0.00	----

73 Nicht-technische Rückstellungen

731 Vorsorge BVG

BVG	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Rückstellung für Sondermassnahmen	88'667.55	253'126.30	-65.0%
Rückstellung für Altersstrukturausgleich	1'705'014.20	1'104'731.60	54.3%
Rückstellung für Beiträge Sicherheitsfonds	637'531.00	536'206.00	18.9%
Rückstellung Schadenersatz Arbeitgeber Art. 12	102'141.00	102'141.00	0.0%
Delkredere aus Rückforderung von Destinatären	48'775.60	0.00	----
Delkredere aus Insolvenzfällen	327'674.66	0.00	----
Total Nicht-technische Rückstellungen	2'909'804.01	1'996'204.90	45.8%

732 Freizügigkeitskonten

Es bestehen keine Nicht-technischen Rückstellungen.

733 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF	Abw.
Delkredere aus Rückforderung von Destinatären	17'757.95	0.00	----
Total Nicht-technische Rückstellungen	17'757.95	0.00	----

74 Übrige Erträge

741 Vorsorge BVG

BVG	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Total Ertrag im Verkehr mit dem Sicherheitsfonds	14'663'139.87	7'907'516.13	85.4%
Erhaltene Entschädigungen SIFO für Insolvenzen	13'189'901.07	5'909'176.44	123.2%
Zuviel erhaltener Altersstrukturausgleich SIFO	5'715.40	0.00	----
Gewinn aus Beiträgen SIFO (Differenz Beiträge/Prämien)	38'828.00	0.00	----
Vergütung Verlust aus Durchführung BVG durch SIFO	1'428'695.40	1'998'339.69	-28.5%
Total Diverse Erträge	1'025'584.55	1'053'192.50	-2.6%
Nachträglicher Erhalt Konkursdividende	855'190.35	0.00	----
Bearbeitungsprovision Quellensteuer	29'997.40	17'743.85	69.1%
Abwicklungsgewinne	128'118.95	0.00	----
Diverses/Übriger Ertrag	12'277.85	1'035'448.65	-98.8%
Total Übrige Erträge	15'688'724.42	8'960'708.63	75.1%

742 Freizügigkeitskonten

FZK	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Bearbeitungsprovision Quellensteuer	144'365.80	128'543.55	12.3%
Abwicklungsgewinne	90'846.55	0.00	----
Diverses/Übriger Ertrag	584.00	0.00	----
Total Übrige Erträge	235'796.35	128'543.55	83.4%

743 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Nachträglicher Erhalt Konkursdividende	8'996.25	9'528.45	-5.6%
Bearbeitungsprovision Quellensteuer	455.35	374.50	21.6%
Diverses/Übriger Ertrag	67'009.30	0.00	----
Total Übrige Erträge	76'460.90	9'902.95	672.1%

75 Sonstiger Aufwand

751 Vorsorge BVG

BVG	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Total Aufwand im Verkehr mit dem Sicherheitsfonds	-15'394'631.36	-6'435'431.38	139.2%
Nachträgliche Konkursdividende an SIFO	-855'190.35	0.00	----
Aufwendungen für Insolvenzen	-13'679'411.26	-6'018'471.38	127.3%
Zuwenig erhaltene Entschädigung SIFO Art. 12	-96'188.00	0.00	----
Gutschrift Altersstrukturausgleich SIFO an Arbeitgeber	-763'841.75	-416'960.00	83.2%
Total Diverser Aufwand	-199'426.50	-293'600.92	-32.1%
Abschreibung nichteintreibbarer Beiträge	-20'473.30	-77'113.83	-73.5%
Postcheckgebühren	-52'891.98	0.00	----
Beitragszahlung via Arbeitgeberbeitragsreserve	-80'894.50	0.00	----
Allgemeine Kosten	-5'714.17	-30'666.89	-81.4%
Übriger Aufwand	-39'452.55	-185'820.20	-78.8%
Total Sonstiger Aufwand	-15'594'057.86	-6'729'032.30	131.7%

752 Freizügigkeitskonten

FZK	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Abschreibung nichteintreibbarer Beiträge	-68.85	-331'966.40	-100.0%
Gebühren Postkonto	-28'070.35	-22'463.45	25.0%
Übriger Aufwand	-1.80	-1.20	50.0%
Total Sonstiger Aufwand	-28'141.00	-354'431.05	-92.1%

753 Risikoversicherung für Arbeitslose

ALV	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Abschreibung	-180.35	-1'702.15	943.8%
Übriger Aufwand	-19301.10	-6'326.40	205.1%
Total Sonstiger Aufwand	-19'481.45	-8'028.55	242.7%

76 Verwaltungsaufwand

761 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (Gesamtstiftung)

Der Verwaltungsaufwand bezieht sich auf die effektiv angefallenen Verwaltungskosten. Die bei indirekten Anlagen anfallenden Kosten sind nur teilweise eingerechnet. In den Mandatskosten sind neben den Transaktionskosten, den Depotgebühren und Managementfees auch die Mehrwert- und die Stempelsteuern enthalten.

Das Total der Vermögensverwaltungsaufwendungen belief sich auf CHF 6.17 Mio. (Vorjahr CHF 5.91 Mio.) oder 13.19 (Vorjahr 14.95) Basispunkte des durchschnittlich investierten Kapitals.

Gesamtstiftung: Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Mandatskosten	5'236'286.66	4'994'386.30	4.8%
Liquidität	50'784.86	14'828.15	242.5%
Obligationen CHF	1'490'318.45	2'901'047.69	-48.6%
Obligationen FW	1'372'363.09	516'898.14	165.5%
Wandelanleihen	202'086.56	57'796.06	249.7%
Aktien CH	177'067.54	136'202.14	30.0%
Aktien Ausland	1'552'330.88	840'551.20	84.7%
Immobilien/Hypotheken	391'335.28	527'062.92	-25.8%
Overhead	937'771.30	917'476.00	2.2%
Investment-Controlling	737'497.70	705'709.20	4.5%
Stiftungsrat (Anlageausschuss)	32'397.40	32'047.30	1.1%
Rechtsberatung	6'887.15	17'848.75	-61.4%
Geschäftsstelle	160'989.05	161'870.75	-0.5%
Total Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	6'174'057.96	5'911'862.30	4.4%

Gesamtstiftung: Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	2006 Basispunkte	2005 Basispunkte	Abw.
Mandatskosten	11.19	12.60	-11.2%
Liquidität	7.32	3.90	87.7%
Obligationen CHF	8.33	12.00	-30.6%
Obligationen FW	13.14	12.40	6.0%
Wandelanleihen	21.75	16.90	28.7%
Aktien CH	5.13	5.80	-11.6%
Aktien Ausland	18.92	17.80	6.3%
Immobilien/Hypotheken	7.53	14.50	-48.1%
Overhead	2.00	2.35	-14.9%
Investment-Controlling	1.58	1.80	-12.2%
Anlageausschuss	0.07	0.10	-30.0%
Rechtsberatung	0.01	0.05	-80.0%
Geschäftsstelle	0.34	0.40	-15.0%
Total Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	13.19	14.95	-11.8%

762 Verwaltungsaufwand Gesamtstiftung

Der Verwaltungsaufwand (ohne Aufwendungen für die Kapitalanlagen) hat um 30.7% auf CHF 26.96 Mio. zugenommen. Bei den Durchführungsstellen ist der Aufwand wegen des Bestandeswachstums um 31.5% auf CHF 23.85 Mio. angestiegen. Bei der Stiftung haben sich die Verwaltungskosten um 25.0% auf CHF 3.11 Mio. erhöht. Dies hat zwei Gründe. Einerseits erforderte die Überwachung und Kontrolle der Leistungsfälle einen erhöhten Aufwand bei der Revision und beim Experten. Andererseits wurden neu erstmals die Kosten für die Wiederanschlusskontrolle bei der Geschäftsstelle integriert. Ohne Wiederanschlusskontrolle wäre bei der Geschäftsstelle ein Rückgang von 10.6% zu verzeichnen und das Kostenwachstum der Stiftung würde sich auf 7.5% belaufen.

Gesamtstiftung	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Verwaltungskosten Durchführungsstellen	23'852'491.00	18'140'023.95	31.5%
Verwaltungskosten Stiftung	3'105'295.72	2'483'453.40	25.0%
Geschäftsstelle	1'885'193.00	1'620'349.20	16.3%
Stiftungsrat	83'277.80	79'436.25	4.8%
Sonstige Stiftungsaufwendungen	75'867.22	67'733.80	12.0%
Revision	564'990.35	219'604.95	157.3%
Experte	259'854.00	165'596.40	56.9%
Sonstige Honorare	236'113.35	330'732.80	-28.6%
Total Verwaltungskosten	26'957'786.72	20'623'477.35	30.7%

763 Verwaltungsaufwand Vorsorge BVG

Der Verwaltungsaufwand hat um 31.7% auf CHF 19.14 Mio. zugenommen. Bei den Zweigstellen ist der Aufwand wegen des Bestandeswachstums (gut 24% mehr Versicherte) um 35.3% auf CHF 17.29 Mio. angestiegen. Bei der Stiftung haben sich die Verwaltungskosten um 5.2% auf CHF 1.86 Mio. erhöht. Die Erhöhung ist primär auf den hohen Kontrollaufwand (Revision, Experte) zurückzuführen.

BVG	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Verwaltungskosten Durchführungsstellen	17'288'203.85	12'774'970.70	35.3%
Verwaltungskosten Stiftung	1'855'874.10	1'763'814.62	5.2%
Geschäftsstelle	1'014'229.95	1'134'244.44	-11.8%
Stiftungsrat	58'294.40	55'605.38	4.8%
Sonstige Stiftungsaufwendungen	53'107.05	47'413.66	12.0%
Revision	383'065.50	173'444.55	120.9%
Experte	181'897.85	115'917.48	56.9%
Sonstige Honorare	165'279.35	237'189.11	-43.5%
Total Verwaltungskosten	19'144'077.95	14'538'785.32	31.7%

Die Kosten pro versicherte Person (Stand 31.12.2006) sind um 5.9% auf CHF 663 (Vorjahr: CHF 626) gestiegen.

Der Verwaltungsaufwand wurde wie folgt finanziert:

BVG: Finanzierung Verwaltungskosten	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Ordentliche Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber	13'682'370.40	9'783'429.18	39.9%
Kostenbeiträge für ausserordentliche Umtriebe	4'033'012.15	2'757'016.45	46.3%
Defizitdeckung des Sicherheitsfonds	1'428'695.40	1'998'339.69	-28.5%
Total	19'144'077.95	14'538'785.32	31.7%

764 Verwaltungsaufwand Freizügigkeitskonten

Die Verwaltungskosten haben um 24.7% auf CHF 6.24 Mio. zugenommen. Bei der Durchführungsstelle ist der Aufwand infolge des Arbeitsvolumens (spürbare Zunahme der Geschäftsvorfälle) etwas stärker gewachsen (+25.2%) bei der Stiftung etwas schwächer (+19.6%). Die Zunahme bei der Stiftung ist primär auf den hohen Kontrollaufwand (Revision) zurückzuführen.

FZK	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Verwaltungskosten Durchführungsstelle	5'692'944.40	4'546'109.55	25.2%
Verwaltungskosten Stiftung	546'228.35	456'663.61	19.6%
Geschäftsstelle	289'780.00	324'069.84	-10.6%
Stiftungsrat	16'655.55	15'887.25	4.8%
Sonstige Stiftungsaufwendungen	15'173.45	13'546.76	12.0%
Revision	125'425.85	30'773.60	307.6%
Experte	51'970.80	16'559.64	213.8%
Sonstige Honorare	47'222.70	55'826.52	-15.4%
Total Verwaltungskosten	6'239'172.75	5'002'773.16	24.7%

Die Verwaltungskosten pro Konto haben um 10.5% zugenommen und belaufen sich auf CHF 11.57 (Vorjahr: CHF 10.47).

Der Verwaltungsaufwand wurde zu rund 84% von den Versicherten finanziert.

FZK: Finanzierung Verwaltungskosten	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Kostenbeiträge der Versicherten	5'264'444.00	4'225'011.00	24.6%
Kapitalerträge	974'728.75	777'762.16	25.3%
Total	6'239'172.75	5'002'773.16	24.7%

765 Verwaltungsaufwand Risikoversicherung für Arbeitslose

Der Verwaltungsaufwand hat um 5.2% auf CHF 1.14 Mio. zugenommen. Bei den Durchführungsstellen ist der Aufwand infolge des Arbeitsvolumens (höhere Anzahl der bearbeiteten Leistungsfälle trotz rückläufiger Arbeitslosenzahlen) etwas stärker gewachsen (+6.4%) bei der Stiftung etwas schwächer (+1.5%).

ALV	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Verwaltungskosten Durchführungsstellen	871'342.75	818'943.70	6.4%
Verwaltungskosten Stiftung	266'900.17	262'975.17	1.5%
Geschäftsstelle	144'889.95	162'034.92	-10.6%
Stiftungsrat	8'327.85	7'943.62	4.8%
Sonstige Stiftungsaufwendungen	7'586.72	6'773.38	12.0%
Revision	56'499.00	15'386.80	267.2%
Experte	25'985.35	33'119.28	-21.5%
Sonstige Honorare	23'611.30	37'717.17	-37.4%
Total Verwaltungskosten	1'138'242.92	1'081'918.87	5.2%

Die Verwaltungskosten pro versicherte Person sind um 24.2% auf CHF 8.85 angestiegen (Vorjahr: CHF 7.13).

Der Verwaltungsaufwand wurde vollumfänglich durch die ordentlichen Beiträge finanziert.

766 Verwaltungsaufwand Wiederanschlusskontrolle

Die Wiederanschlusskontrolle wurde zentral durch die Geschäftsstelle wahrgenommen. Im Berichtsjahr sind Kosten für die Durchführung des Tagesgeschäftes (CHF 362'325.00) und Projektkosten für die Automatisierung und Rationalisierung der Durchführung (CHF 73'968.10) angefallen.

WAK	2006 CHF	2005 CHF	Abw.
Verwaltungskosten Stiftung	436'293.10	k.A.	-----
Geschäftsstelle	436'293.10	k.A.	-----
Total Verwaltungskosten	436'293.10	k.A.	-----

Die Verwaltungskosten pro eingegangene Meldung belaufen sich auf CHF 29.58.

Der Verwaltungsaufwand wurde wie im BVG vorgesehen vollumfänglich durch den Sicherheitsfonds finanziert.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 am 8. Januar 2007 zur Kenntnis genommen und gemäss Art. 63 Abs. 3 BVG dem Bundesrat unterbreitet. Der Bundesrat hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 am 15. Februar 2007 zur Kenntnis genommen.

Die Stiftung hat vom Bundesgerichtsurteil vom 22. März 2006 bezüglich Retrozessionen und Finder's Fees (BGE 132 III 460) Kenntnis genommen und hält fest, dass keine Verzichtserklärungen bezüglich Herausgabe von Retrozessionen und ähnlichen Einnahmen der Vermögensverwalter unterzeichnet wurden. Mit den Beratern wurde schriftlich vereinbart, dass diese auf die Entgegennahme von Retrozessionen verzichten bzw. dass diese an die Stiftung weitergeleitet werden. Die Verträge mit den Vermögensverwaltern und Banken werden schrittweise in demselben Sinne ergänzt.

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Laufende Rechtsverfahren

Die Stiftung ist aufgrund Ihrer Tätigkeit mit zahlreichen Rechtsverfahren konfrontiert. Per 31.12.2006 waren insgesamt 83 Verfahren im Gange.

	Total	Zwangsanschluss	Inkasso/Betreibung	Leistungsklage
Kantonale Gerichte	23	0	12	11
Eidg. Beschwerdekommision	26	18	8	0
Eidg. Versicherungsgericht	2	0	0	2
Bundesgericht	32	27	4	1
Total	83	45	24	14

Der Streitwert der Zwangsanschlüsse oder Inkasso-Fälle belastet die Stiftung nicht. Diese Fälle werden im schlechtesten aller Fälle durch den Sicherheitsfonds bezahlt.

Für die Leistungsfälle wurden unter Rückstellung für pendente IV-Fälle die entsprechenden Beträge zurückgestellt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine Bemerkungen.

Bern, 4. Juni 2007

Stiftung Auffangeinrichtung BVG

Der Präsident

Der Geschäftsführer

(K. Gfeller)

(M. Stieger)

C Bericht der Kontrollstelle

■ **Ernst & Young AG**
Wirtschaftsprüfung
Badenerstrasse 47
Postfach
CH-8022 Zürich

■ Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 40 20
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

**Schweizerischen Sozialpartner-Stiftung
für die Auffangeinrichtung gemäss Art. 60 BVG
(Stiftung Auffangeinrichtung BVG), Bern**

Zürich, 4. Juni 2007

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanzen, Betriebsrechnungen und Anhang, gemäss Seiten 19-61 des Jahresberichts), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Schweizerischen Sozialpartner-Stiftung für die Auffangeinrichtung gemäss Art. 60 BVG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitrags-erhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Bruno Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Stefan Weuste
dipl. Wirtschaftsprüfer

Durchführungsstellen / Adressen

Obligatorische berufliche Vorsorge und Risikoversicherung für Arbeitslose

Zweigstelle für die Westschweiz in Lausanne

Fondation institution supplétive LPP
Agence régionale de la Suisse romande
Av. de Rumine 13
Case postale 675
1005 Lausanne

Tel.: 021/614 75 00
Fax: 021/614 75 11
E-Mail: agence.lausanne@aeis.ch
Internet: <http://www.aeis.ch>
PC-Konto: 10-13040-9

Zuständig für:

*GE, JU, NE, VD
BE (Amtsbezirke Courtelary, Moutier, Neuveville)
FR (ohne Bezirke See und Sense)
VS (ohne Oberwallis)*

Zweigstelle für die italienische Schweiz in Manno

Fondazione istituto collettore LPP
Agenzia regionale della Svizzera italiana
Via Cantonale 18
Casella postale 224
6928 Manno

Tel.: 091/611 13 80
Fax: 091/611 13 85
E-Mail: agenzia.lugano@aeis.ch
Internet: <http://www.aeis.ch>
PC-Konto: 65-136246-1

Zuständig für:

TI, GR (Bezirke Bergell, Misox, Puschlav)

Zweigstelle für die Deutschschweiz in Zürich

Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Zweigstelle Deutschschweiz
Binzstrasse 15
Postfach 2855
8022 Zürich

Tel.: 044/267 73 73
Fax: 044/267 73 90
E-Mail: zweigstelle.zuerich@aeis.ch
Internet: <http://www.aeis.ch>
PC-Konto: 18-359315-1

Zuständig für:

*AG, AI, AR, BL, BS, GL, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG,
UR, ZG, ZH,
BE (ohne Amtsbezirke Courtelary, Moutier, Neuveville)
FR (Bezirke See und Sense)
GR (ohne Bezirke Bergell, Misox, Puschlav)
VS (Oberwallis)*

Verwaltung Freizügigkeitskonten

Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Administration Freizügigkeitskonten
Alfred Escher-Str. 34
Postfach
8022 Zürich

Tel.: 043/284 55 15
Fax: 043/284 53 55
E-Mail: administration.fzk@aeis.ch
Internet: <http://www.aeis.ch>
PC-Konto: 80-13022-7

Zuständig für:

gesamte Schweiz

Geschäftsstelle der Stiftung

Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Geschäftsstelle
Birmensdorferstrasse 198
8003 Zürich

Tel.: 043/33 33 698
Fax: 043/33 33 699
E-Mail: geschaeftsstelle@aeis.ch
Internet: <http://www.aeis.ch>
PC-Konto: 30-406630-6